

insysta
it services for business

www.insysta.ch

IT-INFRASTRUKTUR
NETWORK &
SECURITY
CLOUD SERVICES
TELEFONIE

RZ

Rhone Zeitung

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen



sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 45 – Donnerstag, 19. November 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG



LATTE MACCHIATO
CHF 4.90
(durchschnittlicher Preis)

OBERWALLISER SKIPASS

erhältlich bei Ihrer Bergbahn

oberwalliser-skipass.ch



Saastal will eine Halle

Saas-Grund Schon 2018 soll in Saas-Grund eine Sport- und Eventhalle stehen. Der EHC Saastal soll dort seine Heimspiele austragen und es sollen weitere sportliche und kulturelle Veranstaltungen möglich sein. Weiter sollen zusätzliche Parkplätze für die Bergbahnen und Tennisplätze gebaut werden. Mehr auf **Seite 3**

ZERMATT

Hotelkrise

Zermatter Hotels haben mit Rentabilitätsproblemen zu kämpfen. Und das trotz grossem Engagement. **Seiten 4/5**

RIEDERALP

Hallenneubau

Die Gemeinde Riederalp plant auf dem Gelände des Tennisplatzes den Bau einer Einstell- und Mehrzweckhalle. **Seite 7**

GUTTEL-FESCHEL

Schule Sonnenberge

Die Transportkosten für die Schule Sonnenberge sind zu hoch. Ein Mittagstisch wäre eine Option. **Seite 9**

FRONTAL



Der Standortleiter

Der Standortleiter von Lonza in Visp, Jörg Solèr, über Investitionen, Stellenabbau und Quecksilber. **Seiten 18/19**

Das Rezept für Ihre neue Küche:
aktuelles Design und massgeschneiderte Ausführung – alles aus einer Hand!



10% Winterrabatt
auf sämtliche Küchen bei Bestellung bis 31.01.2016
und Auslieferung bis 30.04.2016

hallenbarter

Generalunternehmung | Obergesteln/Naters | T: 027 922 03 53



Miele
PARTNER

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte. Verkauf & eigener Reparaturservice.

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch
St. Niklaus

GARANTIERT bestes Preis-/Leistungsverhältnis



Telefon 027 956 13 60 www.walchmaschinen.ch



BAUGESUCHE
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Gerhard Wyssen und Monika Müller, Jaggischenstrasse 10, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Gerhard Wyssen und Monika Müller, Jaggischenstrasse 10, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Gerhard Wyssen, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Pergola
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7737, Plan Nr. 46
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Weissgerbe»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 614 729/129 630

Gesuchsteller: Robert Köppel, Brunnen 56, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Marco Kuonen, Obere Lichten 39, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Gregor Zurbriggen, 3910 Saas-Grund
Bauvorhaben: Einfacher Unterstand zur Unterbringung von Heu, Stroh und Mist
Bauparzellen: Parzelle Nr. 5271, Plan Nr. 64
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Obere Lichten»
Nutzungszone: Landwirtschaftszone 2. Priorität
Koordinaten: 617 333/129 373

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert **30 Tagen** nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

GEMEINDE LEUK

Suche COIFFEUR oder COIFFEUSE

Mit Franz. Kenntnisse per Januar 2016 als Teil- oder Vollzeitstelle in Siders

Weitere Infos auf FB Créatifs coiffure beauté oder Tel. 027 455 92 93
Bewerbung an creatifs@bluewin.ch oder per Post.

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen Barzahlung für Export/Entsorgung, sofort Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Altgold im Schmuckkästchen?

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Zahngold, Silber, Platin und Palladium.

Edelmetall-Service

ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch



Der Mensch im Mittelpunkt.

Mit rund 5000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 440'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** eine/n

Leiter/in Gastronomie

Ihre Aufgaben:

- Führung und Weiterentwicklung der Küchen- und Restaurationsbetriebe
- Verantwortlich für die Personaleinsatz-, Kosten- und Budgetplanung
- Verantwortlich für die Personalgewinnung, -beurteilung und -weiterentwicklung
- Führung, Förderung und Coaching der Mitarbeitenden
- Leitung und Weiterführung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Verantwortlich für die Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften

Ihr Profil:

- Ausbildung als eidg. dipl. Küchenchef/in
- Mehrere Jahre Berufs- und Führungserfahrung
- Fähigkeit zu vernetztem Denken
- Hohe Sozial- und Führungskompetenz
- Unternehmerisches Handeln und Organisationstalent

Unser Angebot:

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit
- Sorgfältige Einführung in den Aufgabenbereich
- Unterstützung durch motiviertes und engagiertes Team
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt: Ab März 2016

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Stefan Brunner, Leiter Dienste & Investitionen, Tel. 027 604 30 01, stefan.brunner@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. November 2015 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033
Goms
0900 144 033
Leuk / Raron
0900 144 033
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp
0900 144 033
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39
Goms
Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88
Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30
Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00
Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17
Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch
Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10
Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang
Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)



le ballon

BLUMEN + GESCHENKE
TASCHEN + ACCESSOIRES



Herzlich laden wir zum Adventsapéro ein:

Freitag, 20.11.2015
10% auf Ihren Einkauf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

le ballon Brig – Visp

3900 Brig
Furkastrasse 17
Tel. 027 923 59 65

3930 Visp
Bahnhofstrasse 13
Tel. 027 946 22 89

Ellipse

Dauerhafte Haarentfernung mit IPL-Technologie

Gerne beraten wir Sie persönlich.

DD Medical Wallis
Belalpstrasse 10
3900 Brig
Tel. 027 924 16 59



Eine Eishalle für neun Millionen

Saas-Grund In Saas-Grund soll eine Sport- und Eventhalle gebaut werden. Kostenpunkt: rund neun Millionen Franken. Der EHC Saastal würde so eine überdachte Halle erhalten.

Bis zum Winter 2018 soll sich die sportliche Infrastruktur in Saas-Grund massiv verändern, der «Wichel» komplett umgestaltet werden. «Die Saastalhalle soll ein Ort der Begegnung und des Sports werden», sagt Bruno Ruppen, Gemeindepräsident von Saas-Grund. «Wir brauchen eine Halle für Sport, Kultur, Unterhaltung und Schlechtwetter. Wir brauchen eine Halle für Vereine, Gäste, Sportler, Sportgruppen und Einheimische. Wir wollen als Bergdorf attraktiv bleiben und müssen uns deshalb nach der Decke strecken.»

Kostenpunkt: rund neun Millionen

Das bedeutet in diesem Fall vor allem die Finanzierung der Sporthalle sichern. Man geht davon aus, dass das Grossprojekt zwischen acht und neun Millionen Franken kosten wird. «Ein Projekt dieser Grössenordnung braucht eine breite Abstützung und Unterstützung durch die Gemeinde Saas-Grund, das Tal und den Kanton Wallis», sagt Ruppen. «Derzeit geht es darum abzuklären, wie die nötigen



(Fotomontage: zvg)

Die Sportzone «Wichel» soll komplett umgestaltet werden. Das zentrale Element soll die neue Saastalhalle werden.

finanziellen Mittel beschafft werden können.» Steht die Finanzierung, so soll die Halle in den Jahren 2017 und 2018 gebaut werden.

Überdachte Eishalle

Kernelement des Projekts soll dabei die neue Saastalhalle sein. Die Halle soll die Grösse einer Dreifachturnhalle haben und im Winter der Austragungsort der Heimspiele des EHC Saastal sein. Gleichzeitig soll die Halle für sportliche regionale und interregionale Anlässe zur Verfügung stehen. Aber auch kulturelle Anlässe wie Konzerte oder Theater sollen hier stattfinden können. «Ziel ist es auch, die überlastete Schulhaus-Turnhalle zu entlasten und auszulagern, sodass die Infrastruktur wieder den Anforderungen der allge-

meinen regionalen Schulen, sprich der Primar- und OS-Stufe entspricht», so Gemeindepräsident Ruppen.

Zusatzangebote in der Sportzone

Die Sport- und Eventhalle ist jedoch nur ein Teil des in der Sportzone «Wichel» geplanten Angebots. Wo heute das Eisfeld liegt, soll eine Tennis- und Squash-Anlage gebaut werden. Hinzu kommt ein Fussballplatz für den Sommerbetrieb, der im Winter als Parkfläche mit 300 zusätzlichen Parkplätzen für die Bergbahnen Hohnsaas genutzt werden kann. Des Weiteren ist eine Laufbahn geplant.

Vorteile für den EHC Saastal

Die geplante Halle dürfte vor allem dem EHC Saastal gelegen kommen. Schon

seit Langem versucht dieser, das Eisfeld zu überdachen. Allerdings liegt das jetzige Eisfeld in der Lawinenzone, was einer Überdachung im Wege stand. Die neue Halle würde jedoch weiter westlich erstellt, das Problem wäre gelöst. Durch die Saastalhalle wäre der EHC Saastal nicht mehr von den Witterungsverhältnissen abhängig und müsste seine Heimspiele am Anfang der Saison nicht mehr verschieben. «Die geplante Halle wäre für die Talbewohner eine tolle Aufwertung der Infrastruktur, für die Gäste eine bereichernde Variante zum touristischen Angebot im Saastal», sagt Bruno Ruppen. «Gleichzeitig wäre sie für die Schule eine Alternative und auch für den Leistungssport eine klare Verbesserung.»

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



COURAGIERT AUFTRETEN

Wenn man in diesen Tagen die Medien konsultiert, kann einem schon ganz schön mulmig werden. Die Schlagzeilen haben es in sich:

Immer mehr Flüchtlinge suchen ihr vermeintliches Glück in Europa. Der Flüchtlingsstrom reisst nicht ab und die Politik sieht sich angesichts der Völ-

kerwanderung überfordert. Die Lage ist angespannt: Immer mehr Menschen machen ihrem Unmut mit fremdenfeindlichen Parolen Luft und in Deutschland werden Anschläge auf Asylzentren verübt.

Auch die Wirtschaft und der Sport schreiben Negativschlagzeilen: Fast keine Woche vergeht, in der nicht ein Unternehmen Sparmassnahmen und Entlassungen ankündigt. Die Korruptionsaffäre bei der Fussball-WM-Vergabe 2006 und der Dopingkandal um Russlands Leichtathleten sind weitere Beispiele.

Der Höhepunkt der traurigen Nachrichten: Der Anschlag vom vergangenen Wochenende in Paris. 129 Menschen mussten bei den Attentaten in

der französischen Metropole ihr Leben lassen. Kopfschütteln, Unverständnis und tiefe Trauer sind die Folge.

Trotz der sinnlosen Tat geht das öffentliche Leben weiter. Nur mit Mut und Engagement kann man dem Terrorismus entgegenzutreten und die Stirn bieten.

Hinstehen und Flagge zeigen ist auch in der Flüchtlingsfrage gefragt denn je. Vor allem die Politiker sind gefordert, mutige Entscheidungen zu treffen. Wenn die «Neue Zürcher Zeitung» schreibt, «dass auch das Asylrecht Grenzen haben muss», dann darf das durchaus im doppelten Sinne verstanden werden.

Auch in der Regionalpolitik ist mitunter couragiertes Auftreten gefragt.

So fordert der Ried-Briger Gemeinderat in einem Schreiben Bundesrätin Doris Leuthard auf, sich für eine Verbesserung der Sicherheit der Simplanroute einzusetzen (Seite 15).

Mit der etwas anderen Art zeigt auch Kevin Walther (s. Bericht Seite 13). Der 24-jährige Gommer fühlt sich im falschen Körper gefangen und will sich einer Hormontherapie unterziehen. Auch wenn diese Geschichte vielerorts auf Unverständnis stossen wird, so muss man diesem jungen Mann Respekt zollen.

Respekt dafür, hinzustehen und seinen eigenen Weg zu gehen und Respekt dafür, seine ihm eigene Geschichte der Öffentlichkeit preiszugeben.

Zermatter Hotels rentieren im



(Foto: zvg © Kurt Müller)

Noch brennen die Lichter: Laut einer Umfrage spielen aber 20 Prozent der befragten Zermatter Hoteliers mit dem Gedanken, ihren Betrieb künftig schliessen zu wollen.

Zermatt Trotz Millioneninvestitionen in die touristische Infrastruktur rentieren viele Zermatter Hotels nicht mehr und schliessen. Wie ist das möglich? Die RZ sucht nach Gründen.

In den letzten zehn Jahren investierte allein die Zermatt Bergbahnen AG über 400 Millionen in neue Bahnen und Schneianlagen. Laut Auskunft des CEO, Markus Hasler, werden in den nächsten fünf Jahren weitere 100 Millionen folgen. In die Hotellerie wurden etwa im gleichen Zeitraum rund 200 Millionen Franken investiert. Auch die Burgergemeinde, Einwohnergemeinde, das Gewerbe oder auch die Vermieter von Ferienwohnungen zeigen grosses Engagement und investierten kräftig. Auch wurde diesen Sommer das 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns gebührend gefeiert und wurde von Zermatt Tourismus mit grossem Aufwand medienwirksam vermarktet und in Szene gesetzt. Kurzum: Die Attraktivität der touristischen Infrastruktur wurde dadurch zweifelslos gesteigert und scheut international sicher keinen Vergleich. Die Folge davon: Zermatt erhielt unter anderem für die

Jubiläumsfeierlichkeiten den landesweit renommiertesten Tourismuspreis, den Milestone. Zudem wurde Kurdirektor Daniel Luggen von der Online-Ausgabe der Zeitschrift «bilan» zum Mann des Jahres gekürt. Widerspiegelt jedoch die Häufung von Preisen das wirtschaftliche Ergebnis?

Studie spricht andere Sprache

Wirft man nun einen Blick in die alle zwei Jahre veröffentlichte Studie von Basel Economics (Bakbasel), so spricht diese eine andere Sprache: Zermatt ist vom ehemals zweiten Rang der 15 «schlagkräftigsten» Winterdestinationen im Alpenraum mittlerweile ausser Rang und Traktanden gefallen. Oder anders ausgedrückt: Zermatt wird gar nicht mehr bewertet. Als wesentliche Bemessungsgrundlage für die Studie berufen sich die Bakbasel-Ökonomen auf die Auslastung der Hotellerie sowie der Ertragskraft der Destination. Vor dem Hintergrund der Zermatter Anstrengungen und Auszeichnungen wirft dies Fragen auf.

Hotels werden geschlossen

«In den letzten acht Jahren hatten wir einen Rückgang bei den Hotelübernachtungen von rund 15 Prozent. Gleichzeitig sanken die Zimmerprei-

se durchschnittlich um knapp 10 Prozent», sagt das Vorstandsmitglied des örtlichen Hotelierevereins, Florian Julen. Dies schlage sich entsprechend negativ auf die Rentabilität der Betriebe nieder. Hierbei fällt auf, dass die Zimmerpreise also bereits vor der Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 zu sinken begannen. Der Rentabilitätszerfall zeigt offenbar Folgen. Wie RZ-Recherchen zeigen, wurden bereits mehrere Hotels geschlossen oder schliessen künftig und werden in Wohnungen umgewandelt. Diesen Sommer blieb ein renommiertes Hotel an bester Lage geschlossen. Zudem sollen weitere Hotels zum Verkauf stehen. Wenn auch nicht alle Leistungsträger dem Rentabilitätszerfall unterliegen, so sind die Hotellogiernächte das einzige verlässliche Barometer. Hinzu kommt: Vor einiger Zeit wurden die lokalen Hoteliers mittels Umfrage nach ihren Zukunftsplänen befragt. Dort gaben 20 Prozent der Befragten an, sie würden mit dem Gedanken spielen, ihren Betrieb in den nächsten zehn Jahren zu schliessen oder in Wohnungen umzuwandeln. Dazu gehört auch Gemeindepräsident und Hotelier Christoph Bürgin. Auch er plant gemäss Baugesuch, sein Hotel zu schliessen und in ein Mehrfamilienhaus umzuwandeln. Auf

Anfrage wollte Bürgin nichts zu seinen Plänen sagen. In den Überlegungen bei den geplanten Umwandlungen von Hotels in Wohnhäuser kann allenfalls auch die ab dem 1. Januar 2016 in Kraft tretende Zweitwohnungsinitiative eine Rolle spielen. Demnach dürfen bei einer solchen nur ein beschränkter Anteil der nutzbaren Fläche in Zweitwohnungen umgebaut werden.

Zermatter «Sogwirkung»?

Die sinkenden Zermatter Zimmerpreise haben aber auch Einfluss auf den regionalen Markt, wie beispielsweise auf Saas-Fee. Davon überzeugt ist der VR-Präsident der Hotel Ferienart Walliserhof AG, Georg Anthamatten: «Auf den Internet-Buchungsplattformen stellen wir ganz klar sinkende Preise fest. So kommen wir noch mehr unter Druck.» Senke ein Luxusprodukt seine Preise, verkaufe sich das günstigere Produkt weniger. Für Florian Julen ergeben sich nun zwei Erkenntnisse: Auf der einen Seite das grosse Zermatter Engagement sowie die hohen Investitionen und auf der anderen Seite der Rentabilitätszerfall bei den Hotelbetrieben. «Grund genug für uns vorwärtszuschauen und mit zusätzlichen Massnahmen Gegensteuer zu geben», zeigt er sich kämpferisch.

mer weniger

Anstrengungen im Gang

Als eine dieser Massnahmen heisst es auf Anfrage bei Zermatt Tourismus sollen mithilfe einer neuen Marketingstrategie neue Anlässe ins Matterhorndorf geholt werden. So ist von alpinen Weltcuprennen oder aber neuen Anlässen für das Sommergeschäft die Rede. Dabei solle es sich jeweils um Anlässe handeln, welche zur alpinen Kompetenz der Destination passen und eine nachhaltige Wirkung haben sollen. Zudem ist geplant, das sommerliche Bike-Angebot auszubauen. Für all dies wurde 2013 von sämtlichen Zermatter Leistungsträgern eine Absichtserklärung unterzeichnet. Demnach sollen laut eigenen Angaben seither und zukünftig insgesamt 1,2 Milliarden Franken in die allgemeine touristische Infrastruktur investiert werden. Dem kritischen Betrachter stellt sich nun die Frage, ob das alleine ausreicht? Ein Blick auf den österreichischen Ort Serfaus-Fiss-Ladis schafft allenfalls Klarheit. Die Destination belegt in der Bakbasel-Rangliste den ersten Rang der erfolgreichsten Winterdestinationen im Alpenraum. Hierbei gilt es anzumerken, dass die Tiroler vor einigen Jahren in der Studie, wie Zermatt heute, nicht unter den ersten 15 fungierten. Demnach wurde Zermatt, zumindest auf dem Studienpapier, überholt.

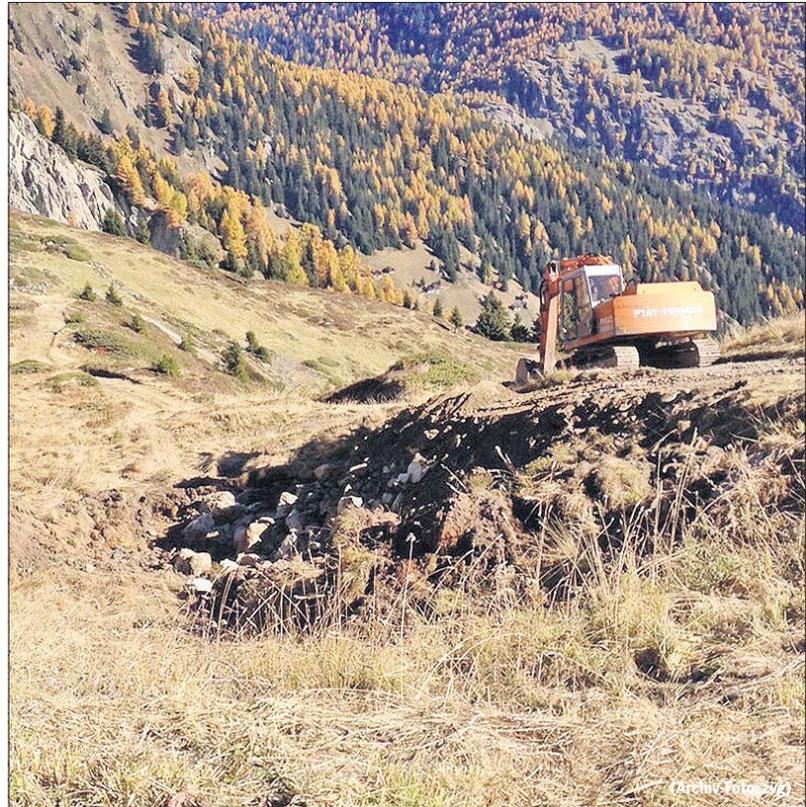
Bequemlichkeit als A und O

So erklärt Alexandra Hangl vom Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis den Erfolg folgendermassen: Die Destination habe sich in den letzten Jahren scharf auf das Kinder- und Familiensegment positioniert. Darum habe man die entsprechende Winter- und Sommer-Erlebnisinfrastuktur aufgerüstet. Als weiteren Punkt erwähnt Hangl die Besitzverhältnisse bei den Bergbahnen. Da diese der Gemeinde gehören, seien bei Ausbauvorhaben die Bewilligungsverfahren kurz. «Somit sitzen alle, inklusive Politik, im gleichen Boot und ziehen am gleichen Strick», merkt Hangl an. Als weiteres Erfolgsrezept erwähnt Hangl die Bequemlichkeit. Dabei stütze sie sich auf eine Umfrage, welche unter Schweizer Gästen gemacht wurde. «Gerade für Schweizer Gäste ist der aktuelle Wechselkurs auch ein

Argument, bei uns Urlaub zu buchen. Da unsere Gäste aber grossmehrheitlich mit dem Privatauto bis zur Unterkunft anreisen, schätzen sie die angenehme Anreise.» Das habe zur Folge, dass der Gast das Produkt Serfaus-Fiss-Ladis als Ganzes, sprich von der Anreise bis zum Angebot und Leistung vor Ort als angenehm empfinde und sich entsprechend wohlfühle. Hierbei gilt es zu erwähnen, dass der Ort auch per ÖV (Bus) erreichbar ist. Das Beispiel Serfaus-Fiss-Ladis zeigt, wie einige andere Destinationen auch, deutlich: Vor 30 Jahren noch ein kleines und auf dem internationalen Markt eher unbekanntes Bergdorf, trumpft dieses heute mit einem Topprodukt auf. Dies obwohl in Serfaus-Fiss-Ladis laut Internetseite in den vergangenen zehn Jahren gerade einmal halb so viel in die Bergbahninfrastruktur investiert wurde wie in Zermatt.

Nicht nur Österreich

Aber auch Schweizer Mitbewerber entwickeln sich weiter und investieren kräftig. Geht es beispielsweise nach dem Willen von Samih Sawiris, entsteht in Andermatt künftig eine grosse Destination mit einem Topskigebiet, welches mit dem ÖV und der naheliegenden Autobahn problemlos und einfach erreicht werden kann. Für Zermatt und den Walliser Tourismus wächst somit zukünftig ein mutmasslich bedeutender und ernst zu nehmender neuer Mitbewerber, vor allem für das Wochenendgeschäft, heran. Dies mit möglichen Konsequenzen, wie folgendes Beispiel zeigt: «Zu Beginn der letzten Wintersaison, namentlich im November und Dezember 2014, verzeichneten wir bei den Bergbahnen absolute Rekordfrequenzen», erklärt der CEO der Zermatt Bergbahnen, Markus Hasler. Dies, weil das Zermatter Skigebiet, im Gegensatz zum restlichen Alpenraum wegen Schneemangels, bereits ab November offen gewesen sei. Danach hätten sich die Frequenzen wieder im normalen Bereich bewegt. «Sobald in den Skigebieten am nördlichen Alpenordhang auch Ski gefahren werden kann, findet bei uns der sogenannte «Ausweichtourismus» nicht mehr statt», fügt Hasler hinzu. **ap**



So sah es im Oktober aus: Ein Bagger bei der Arbeit, mutmasslich ohne Baubewilligung.

Arbeiten auf der Belalp: Verfahren eingeleitet

Belalp Die kantonale Baupolizei hat ein Verfahren wegen Bauarbeiten auf der Belalp ohne Baubewilligung eingeleitet.

Ende Oktober hatte der WWF Oberwallis eine Strafanzeige wegen mutmasslich illegalen Bauarbeiten auf der Belalp eingereicht (die RZ berichtete). Auf einem Wanderweg Richtung Hotel Belalp waren Bagger damit beschäftigt, diesen zu verbreitern. Die Verantwortlichen der Belalp Bahnen sprachen von Sanierungsarbeiten, Man sei der Meinung gewesen, dass man hierfür keine Baubewilligung brauche. Die Geschäftsführerin des WWF Oberwallis, Laura Schmid, sah das anders und reichte die erwähnte Strafanzeige ein.

Verfahren, aber kaum Informationen

Aufgrund dieser Strafanzeige hat die kantonale Baupolizei nun offenbar ein Verfahren eingeleitet. Allerdings äussert man sich gegenüber der Öffentlichkeit nicht dazu. Auch der WWF Oberwallis, als Urheber der Strafanzeige,

hat keine weiterführenden Informationen. «Man hat mir lediglich mitgeteilt, dass man sich der Sache annehme, dass man ein Verfahren eingeleitet habe», so die Geschäftsführerin Laura Schmid. «Da der WWF aber nach dem Gesetz keine in das Verfahren involvierte Partei darstellt, gab es keine weiteren Auskünfte. Auch gegen wen sich die Ermittlungen richten, wurde mir nicht mitgeteilt.»

Arbeiten dennoch abgeschlossen?

Ebenfalls ungeklärt blieb für Schmid die Frage, ob ihre Strafanzeige zu einer Baustoppverfügung für die laufenden Arbeiten geführt hat. Schmid geht allerdings davon aus, dass dem nicht so gewesen ist. «Nach uns vorliegenden Informationen wurden die Arbeiten an dem Wanderweg inzwischen beendet», sagt die WWF-Oberwallis-Geschäftsführerin: «Das haben uns Anwohner berichtet.» Schmid vermutet, dass die Urheber der Bauarbeiten nachträglich eine Baubewilligung erwirken wollen. «Wir werden darum die Situation und deren Entwicklungen weiterhin kritisch verfolgen», erklärt sie. **mm**

Berufsbegleitend studieren bei der FernUni Schweiz

FernUni Schweiz – Das moderne Fernstudium passt sich Ihrem Leben an: Die Vorteile? Flexibilität, persönliche Unterstützung, anerkannte Diplome. Treiben Sie Ihre Karriere voran.

Herzlich willkommen bei der FernUni Schweiz!
Die universitäre Institution ist einzigartig in der Schweiz und präsentiert Ihnen die optimale Lösung: das praktisch zeit- und ortsunabhängige Studium.

Flexibilität

Dank einer auf das Fernstudium ausgerichteten Online-Lernplattform profitieren Sie von einer maximalen Flexibilität, Sie studieren wo und wann Sie wollen.



Der Flugverkehrsleiter Christian Wyler studiert neben seinem Job bei Skyguide Wirtschaft bei der FernUni Schweiz.

Persönliche Unterstützung

Durch die Online-Lernplattform stehen Sie in engem Kontakt mit Ihren Professoren und Assistierenden aber auch mit anderen Studierenden.

Alle drei Wochen treffen Sie sich ausserdem persönlich an den Präsenzveranstaltungen, die jeweils am Samstag stattfinden.

Anerkennung

Nach Bologna-Richtlinien aufgebaut, sind all unsere Studiengänge vom Bund anerkannt. Unterrichtet werden die Module von Professoren und Assistierenden, die im gleichen Fach neben der FernUni Schweiz auch an den Schweizer Präsenzuniversitäten lehren.

Studiengänge

Die FernUni Schweiz bietet verschiedene Bachelor- und Master-Studiengänge an: in Recht, Psychologie, Geschichte und Wirtschaft. www.fernuni.ch

DIE LÖSUNG FÜR SPITZENSORTLER



(Fotos: zvg)

Patrizia Kummer, Olympiasiegerin 2014, dreifache Gesamtweltcup-Siegerin und Snowboard-Profi, hat ihr Studium bei der FernUni Schweiz abgeschlossen.

«Ich wollte mir neben dem Spitzensport ein zweites Standbein schaffen. Da war ein Fernstudium die optimale Lösung. Hier konnte ich mir die Zeit fürs Studium frei einteilen.»

Für die Oberwalliser Sport Awards drücken wir unseren Studierenden Patrizia Kummer, Flurina Volken, Kilian Frankiny und Ramon Zenhäusern die Daumen.



Hausfest mit Bazar im Seniozentrum Naters

(Haus Sancta Maria, Haus St. Michael, Haus De Sepibus)

Samstag, 21. November 2015

Programm

- | | |
|-------------------|---|
| 09.45 Uhr | Heilige Messe in der Kapelle Haus Sancta Maria musikalisch umrahmt vom Bitscher Chor |
| 11.00 – 17.00 Uhr | Bazar im Haus Sancta Maria und Haus St. Michael |
| ab 13.00 Uhr | Musikalische Unterhaltung mit der Aabusizz-Müüsig und der Ländlerkapelle Beat Schmidt |
| 12.15 – 14.30 Uhr | Durchgehend warme Küche im Haus St. Michael |
| 10.45 – 18.00 Uhr | Bratwurst und Raclette beim Naterloch-Treff |
| 12.15 – 16.00 Uhr | Kinderhort im Mehrzweckraum Haus St. Michael |
| 13.00 – 17.00 Uhr | Kaffeestübli im Haus Sancta Maria |

Bazar in Zusammenarbeit mit:



OPERETTEN-MUSICAL GALA

20. / 21. November 2015

19.30 Uhr
im La Poste, Visp

Orchesterverein Visp
Chöre Visperterminen
& Bürchen

Vorverkauf:
Raiffeisenbank Visp,
Visperterminen & Bürchen

Eintritt:
Erwachsene Fr. 25.–
Jugendliche Fr. 15.–



PILATUS AUTO
Wir kaufen Ihr Auto (faire Preise)
078 80 81 888
Visp, Kantonsstrasse 62

Hallenneubau auf der Riederalp



(Foto: zvg)

Die geplante Einstell- und Mehrzweckhalle auf der Riederalp soll auf dem Gelände der Tennisanlage erstellt werden.

Riederalp Die Gemeinde Riederalp plant auf dem Areal der Tennisanlage den Bau einer Einstell- und Mehrzweckhalle für 7 Millionen Franken. Mit den Arbeiten soll 2017 begonnen werden.

Neben der Talstation Hohfluh auf dem Gelände des heutigen Tennisplatzes will die Gemeinde Riederalp als Bauherrin eine zweigeschossige Einstell- und Mehrzweckhalle erstellen. Für die Erstellung der Einstellhalle im Parterre sind 3 Millionen Franken budgetiert,

für die darüberliegende Mehrzweckhalle sind mit Kosten in Höhe von 4 Millionen Franken zu rechnen.

Feuerwehrlokal integrieren

Laut Gemeindepräsident Peter Albrecht entspricht das bestehende Feuerwehrlokal nicht mehr den Vorschriften und müsste dringend saniert werden. Ein Teil der neuen Einstellhalle soll deshalb für die Feuerwehr reserviert werden. Daneben können auch private Unternehmen in der zu erstellenden Halle Stellflächen mieten oder kaufen. Neben einem Transportunternehmen zeigt auch der Golfclub Riederalp Inte-

resse, seinen Maschinenpark künftig in der Halle abzustellen. Neben den zu erwartenden Einnahmen aus Miete und/oder Verkauf von Stellflächen subventioniert der Kanton die Baukosten von Feuerwehrlokalen mit 40 Prozent. Deshalb ist Albrecht zuversichtlich, dass die Gemeinde die 3 Millionen Baukosten für die Einstellhalle stemmen kann und mit den Bauarbeiten 2017 gestartet werden kann.

Hoffen auf Tourismusfonds

Daneben existiert laut Albrecht auf der Riederalp auch das Bedürfnis nach einer Mehrzweckhalle. Der Gemeinde-

präsident hofft, auch dafür vom Kanton unterstützt zu werden. Der Grosse Rat hat mit dem kantonalen Tourismusfonds neue Finanzierungsinstrumente geschaffen, um touristische Infrastrukturprojekte zu fördern. Wenn die budgetierten 4 Millionen Erstellungskosten für die Mehrzweckhalle noch nicht finanziert werden können, so wird in einem ersten Schritt die Einstellhalle erstellt und die Bauarbeiten für die Mehrzweckhalle auf später zurückgestellt. An der Urversammlung vom 30. November wird die Bevölkerung über das Projekt informiert.

Frank O. Salzgeber

Endlich – Niedergesteln erhält Jugendlokal

Niedergesteln Das lange Warten hat ein Ende. Der Jugendverein von Niedergesteln erhält ein neues Jugendlokal. Ende November öffnen die Türen.

«Ein Neubau wäre vermutlich billiger gewesen», scherzt Mirco Kalbermatter, Präsident vom Jugendverein Niedergesteln. Was er meint: Es wurde viel Zeit und Geld investiert in ein Lokal, das zur Hälfte vom Jugendverein genutzt werden darf. Die andere Hälfte teilen sich zwei andere Vereine. Der Aufwand hat sich jedoch gelohnt.

Christian Kalbermatter, Stellenleiter des Jast Westlich Raron und Gemeinderat in Niedergesteln: «Ich bin froh, dass es endlich geklappt hat mit dem Jugendlokal, welches ein Rückzugsort für unsere Jungen sein soll.» Am 28. November findet die Schlüsselübergabe statt. Das Lokal wird dann ein erstes Mal genutzt. Mirco Kalbermatter: «Es gibt noch einiges zu klären, zum Beispiel, ob wir überhaupt eine Erlaubnis kriegen, um Alkohol auszuschenken.» Christian Kalbermatter verrät: «Ein Alkoholverbot würde nichts bringen. In einem vernünftigen Mass dürfen sie im Lokal sicher Alkohol konsumieren.» ks



Im Vorstand des Jugendvereins: Fabian Dini, Mirco Kalbermatter (Präsident) und Yanik Mazotti (v.l.) im neuen Jugendlokal in Niedergesteln.



Köstlich



**Fust gibt laufend alle Währungsvorteile weiter!
Jetzt sparen dank deutlich gesenkter Preise!**

Traumküchen von FUST

Einbauküche SPRING
nur Fr. **11 900.-**
statt Fr. **14 200.-**
Sie sparen
Fr. **2300.-**
inkl. Markengeräte
und Montage



«Online» erste Ideen selbst gestalten!
www.fust.ch/kuechenplaner



Das spricht für Fust-Küchen und -Badezimmer

1. Grösste Auswahl: Küchen und Badezimmer, Geräte und sanitäre Apparate aller Marken
2. Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung mit Gratis-Offerte
3. Küchen für jedes Budget
4. Tiefpreisgarantie innert 5 Tagen und 30 Tage Umtauschrecht sogar wenn gebraucht
5. Umbau von A bis Z durch eigene Bauleiter
6. Montage mit eigenen Schreincern
7. Superpunkte mit der Coop Supercard/ Supercard Plus. Je Franken 1 Superpunkt
8. Lebenslange Qualitätsgarantie
9. Service für alle Reparaturen
10. Sicherheit eines soliden Schweizer Unternehmens

Superpunkte-Gutschein
Jetzt Ihr 25'000 Superpunkte-Guthaben in FUST-Küchen-/Badezimmer-Gutschein von Fr. 500.- tauschen.



Fr. 500.- Rabatt beim Küchenkauf mit Steamer. Gültig bis 24. Dezember 15

FUST bietet auch alles für Ihr Badezimmer und Ihre Wellness-Oase.



Beispiele von vielen Möglichkeiten:
Lassen Sie sich von Ihrem FUST-Badezimmerberater inspirieren und den Badumbau nach Ihren individuellen Wünschen entwerfen.

Grosse Bäder
– Der Phantasie freien Lauf lassen.



Mitteltgrosse Bäder – Alle Möglichkeiten nutzen



Kleine Bäder – schon ab 2.0 m²



Baden – von der Badewanne bis zum Whirlpool



Gästebäder – Den perfekten Eindruck hinterlassen

Alte Badewanne raus – Neue Dusch-Badewanne rein!

Innert 1 Tag

Auf exakt der gleichen Fläche, auf der bisher Ihre alte Badewanne stand, steht in Zukunft die neue TWINLINE 2 oder ARTLIFT mit Hebesitz. Im Klartext: **Dusche UND Badewanne in einem** – auf derselben Fläche, ohne mehr Platzbedarf.



Die Badewanne ohne Duschlösung: **Die muss jetzt raus!**



Die **neue Dusche und Badewanne** in einem ist fertig.

Fr. 1000.- Rabatt beim Kauf einer Twinline mit dem Artlift Hebesitz
Gültig bis 24. Dezember 15

Fr. 500.- Rabatt beim Kauf einer Twinline
Gültig bis 24. Dezember 15

Visp-Eyholz, Kantonstrasse 79, 027 948 12 50



An- und Verkauf

Gold- und **Silbermünzen**
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



Die Fachschule für Naturheilkunde und manuelle Therapie

Entdecke neue Talente in dir und erlerne die Arbeit mit und am Menschen.

In unserem Ausbildungsinstitut findest du die passende Aus- oder Weiterbildung für dich.

Auf unserer Homepage findest du alle Informationen zu unserem Bildungsangebot.

Die Fachschule für Naturheilkunde und manuelle Therapie
033 225 44 22
www.bodyfeet.ch

Heizung seit 25 Jahren



Gattlen
GEBÄUDETECHNIK
www.gattlen-e.ch

Ewald Gattlen AG – Heizung, Lüftung, Planung, Wehreyring 45, 3930 Visp, T 027 946 41 00, www.gattlen-e.ch

Ein Mittagstisch als Option

Guttet-Feschel Die Transportkosten für die Schule Sonnenberge sind zu hoch. Bis Ende Jahr soll eine Möglichkeit präsentiert werden, mit der die Kosten gesenkt werden können.

Die Transportkosten für die Schüler der Schule Sonnenberge belaufen sich für das kommende Jahr auf fast 140 000 Franken. Das entspricht knapp mehr als der Hälfte des gesamten Schulbudgets. Grund für Martin Lötscher, Gemeinderat in Leuk und zuständig für Schule und Bildung, sind Gedanken zu machen.

«Zu hohe Kosten»

«Betrachtet man diese Zahlen, so müssen wir etwas unternehmen», sagt Martin Lötscher. «Wenn mehr als die Hälfte des Budgets für die Schülertransporte verwendet wird, so muss man von zu hohen Kosten sprechen.» Als Beispiel für die Problematik nennt Lötscher die Gemeinde Albinen. «Aus Albinen werden kommendes Jahr nur noch zwei Kinder in Guttet-Feschel zur Schule gehen», so der Leuker Gemeinderat. «Dennoch muss ein Bus gemietet werden, der die Kinder zweimal pro Tag nach Guttet-Feschel und wieder zurück bringt. Da stellt sich schon die Frage nach der Verhältnismässigkeit.»



Um die Transportkosten für die Schule Sonnenberge zu senken, werden Alternativen gesucht.

Alternativen suchen

Steht aufgrund von Lötschers Kritik an den hohen Transportkosten die gesamte Schule Sonnenberge zur Debatte? «Nein, es geht darum, Alternativen zu finden und die «Rentabilität» der Transporte zu steigern», sagt Lötscher. «Die Debatte soll positiv sein, sprich es geht darum, Lösungen zu finden. Klar ist jedoch, dass man bei solchen Kosten die Dinge nicht einfach laufen lassen kann.» Als Alternative könnte sich Lötscher beispielsweise eine Tagesschulstruktur mit Mittagstisch vorstellen. «Das würde zum Beispiel die Zahl der Transporte halbieren und so auch die Kosten erheblich senken», so der Leuker Gemeinderat. An einer Sitzung vergangene Woche wurde nun

nach Lösungen gesucht, wie das Problem der hohen Kosten gelöst werden soll. «Die Tagesschulstruktur ist eine Möglichkeit», sagt Christian Pfammatter, Präsident der Schule Sonnenberge und Gemeindepräsident von Guttet-Feschel. «Es stehen aber auch andere Möglichkeiten, wie privat organisierte Transporte oder die Verteilung einzelner Schüler auf andere Schulen zur Debatte.» Auf jeden Fall soll bis Ende des Jahres eine Lösung vorliegen. «Das ist wichtig, damit wir, aber auch das Transportunternehmen, weiter planen können», so Pfammatter weiter. Ein Entscheid fällt vermutlich an einer Sitzung der Schulkommission am 18. Dezember.

Martin Meul

Magasin geht wieder auf

Simplon-Dorf Aufatmen in Simplon-Dorf: Das Dorfmagasin wird in knapp zwei Wochen wieder geöffnet.

«Simpler Magasin geschlossen» titelte die RZ Anfang Oktober. Weil das Geschäft «finanziell nicht mehr tragbar» war, musste der Dorfladen am 1. Oktober seine Türen dicht machen. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat reagiert und eine Übergangslösung geschaffen. Im Klartext: Am 7. Dezember wird das Lebensmittelgeschäft am alten Standort wieder geöffnet. «Wir sind sehr froh darüber, dass wir der Dorfbevölkerung in so kurzer Zeit

eine Lösung präsentieren können», erklärt Gemeindepräsident Martin Rittiner auf Anfrage.

Dabei wurde mit dem Vermieter des Ladens ein neuer Pachtvertrag vereinbart. Zudem konnte mit Amadeo Arnold ein neuer Leiter gefunden werden. «Während die Finanzen über die Gemeinde abgewickelt werden, übernimmt Arnold die Organisation des Ladens», so Rittiner. Das finanzielle Risiko trägt dabei die Gemeinde. «Wir werden die Betriebsrechnung des Geschäfts separat führen und in der Jahresrechnung vorweisen.»

Unter der Leitung von Amadeo Arnold werden künftig drei Hausfrauen den Laden führen. Dabei wurden die Öffnungszeiten angepasst, das heisst, das Geschäft ist während der Woche und am Samstagvormittag geöffnet. «Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass die Einheimischen den Dorfladen unterstützen», erklärt Rittiner. In spätestens ein, zwei Jahren, so hofft der Gemeindepräsident, soll dann der Anbau des Dorfladens an die Bäckerei Arnold fertiggestellt sein. «Bis dahin werden wir an dieser Übergangslösung festhalten», so Rittiner. **bw**



Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

SOLL ICH MICH TRENNEN?

Liebe Anke

Ich bin seit zehn Jahren mit meinem Mann zusammen und seit sechs Jahren verheiratet. Nun zu meinem Problem: Ich habe seit drei Monaten eine heimliche Affäre mit einem ehemaligen Schulkollegen. Wir treffen uns regelmässig und haben intensiven Sex miteinander. Der Sex mit meinem Mann ist zwar auch schön, aber seitdem wir ein Kind haben sehr viel ruhiger. Ich weiss nicht, was ich tun soll. Mein Liebhaber will, dass ich mich von meinem Mann trenne. Aber ich weiss nicht, ob ich das möchte. Denn ich liebe meinen Mann sehr.

Eva

Liebe Eva

Du bist hin und her gerissen zwischen dem Vertrauten, der Liebe eines Mannes und dem anderen Mann, der dir intensiven Sex bietet. Die Entscheidung, ob du dich trennen willst, kann dir niemand abnehmen. Sexualität verändert sich nun mal im Laufe des Lebens. Hast du dich mal gefragt, was den Unterschied ausmacht? Ist es die Spannung und das Verbotene, dass dich lockt? Im Bereich Sexualität hat dein Liebhaber im Moment Vorteile. Gerade weil man nur für kleine Momente zusammen ist. Die Fantasie wird angeregt und die Auf- und Erregung grösser. Dadurch kann der Sex intensiver werden. Man träumt weniger vom Gegenüber, je mehr man sich kennt und sieht. Wie sieht es wohl aus, wenn du länger mit deinem Liebhaber zusammen bist? Wird eure Beziehung dann noch so intensiv sein? Erst der Alltag zusammen fördert zutage, was jetzt mit dem Liebhaber noch im Verborgenen bleibt. Wichtig ist, dass du dich entscheidest und dann zu deiner Entscheidung stehst.

Haben Sie fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Vom Fussballfeld zu den Laufstegen dieser Welt

St. Niklaus Der Verein Querkultur lädt am Freitag, 27. November 2015, einen spannenden und weitgereisten Literaturgast in die Raiffeisen Arena nach St. Niklaus ein.

Auf einer spektakulären Karriere-Achterbahnfahrt erlebte der Schauspieler und Dressman Urs Althaus zahlreiche bewegte Jahre und erzählt nun in seiner Biografie von den prägendsten Erfahrungen seines Lebens.

In seinem Buch «Ich, der Neger» beschreibt Althaus seine packende Lebensgeschichte zwischen Highlife und Pleiten. Geboren 1956 in Herrliberg, Zürich und aufgewachsen in Altdorf im Kanton Uri als Sohn einer Schweizerin und eines nigerianischen Medizinstudenten, spielte er nach der Schule eine Zeit lang für den FC Zürich. Seine Fussballerlauf-

bahn fand jedoch verletzungsbedingt ein abruptes Ende und eine Modekarriere sollte anstelle derer zu seinem Lebensinhalt werden. Ein weiterer wichtiger Einschnitt. Ein kometenhafter Aufstieg folgte: Er lief für namhafte Designer wie Calvin Klein, Valentino, Armani, Kenzo, Yves Saint Laurent und war das erste schwarze Männer-Model überhaupt, das es auf das Cover der amerikanischen Modezeitschrift GQ geschafft hatte. Er tanzte mit Liza Minelli, Cindy Crawford und Brook Shields in den Clubs von Paris, London und New York. Als Agent vertrat er Supermodels wie Gisele Bündchen, Naomi Campbell, Kate Moss und Claudia Schiffer. Er hatte eine Privataudienz beim Dalai Lama und frühstückte mit Richard Gere. Das Leben eines Superstars.

Sean Connery und der schwarze Mönch aus dem Urner Dorf

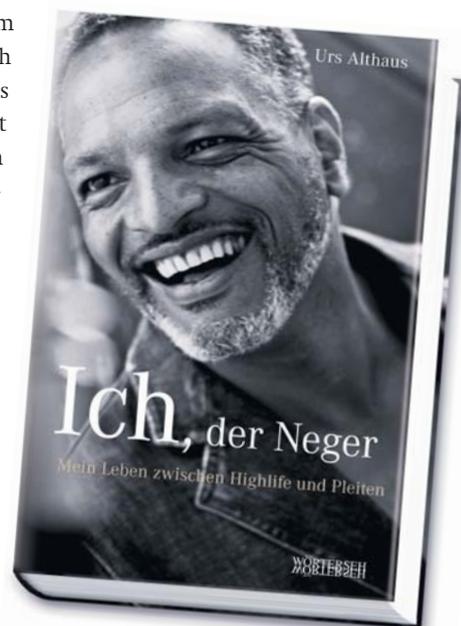
Nachdem ihm in einer italienischen Filmproduktion eine Rolle angeboten

wurde, fand Althaus zu einem späteren Zeitpunkt auch noch seinen Weg ins Filmbusiness. Als Schauspieler stand er sowohl mit Marcello Mastroianni als auch mit Sean Connery – in der Verfilmung von Umberto Eco's «Im Namen der Rose» – vor der Kamera. Er hätte es weit bringen können. Wären da nicht seine Unbekümmertheit und Leichtgläubigkeit gewesen.

Lesung, Interview, Signierstunde und Gratis-Apéro

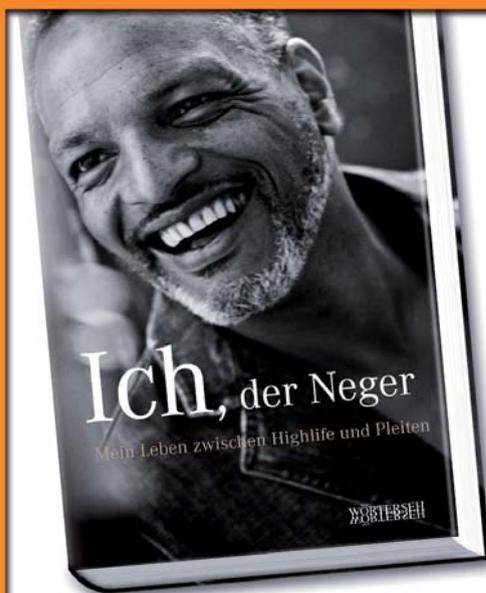
Der spannende Literaturabend von Querkultur findet am Freitag, 27. November 2015, in der Raiffeisen Arena statt: Lesung mit anschliessendem Interview, Signierstunde und Gratis-Apéro.

Türöffnung: 19.00 Uhr, Beginn der Veranstaltung: 20.00 Uhr. Informationen und Platzreservation (für



Kulturpatinnen/-paten kostenlos, für unsere weiteren Gäste Fr. 15.–) auf der Website.

www.querkultur.ch
Tel. 079 / 281 81 20



LITERATURABEND

mit Schauspieler und Dressman

Urs Althaus und seinem Buch

«Ich, der Neger»

FREITAG, 27.11.2015

Beginn: 20.00 Uhr

Raiffeisen Arena St. Niklaus, Türöffnung: 19.00 Uhr

Lesung mit Interview, Gratis-Apéro und Signierstunde

Eintritt: 15.- CHF, Anmeldung: www.querkultur.ch oder 079 281 81 20

RAIFFEISEN
MISCHABEL – MATTERHORN

QUER-
KULTUR

Schon wieder! Quecksilber in Visp

Visp Nachgewiesene Quecksilberschadstoffe sorgen für eine Bauverzögerung eines Mehrfamilienhauses. Zudem entstehen Mehrkosten. Wer sie trägt, ist unklar.

Visp kommt nicht zur Ruhe. Schon wieder belasten Quecksilberschadstoffe die Gemeinde. «Hätten wir gewusst, dass wir hier auf Quecksilberschadstoffe stossen, hätten wir mit dem Bau später begonnen», sagt Hans-Rudolf Mooser, der das Projekt «Mehrfamilienhaus» im Zentrum von Visp für eine Erbgemeinschaft leitet. Geplant ist der Bau eines schicken Mehrfamilienhauses mit zehn Wohneinheiten und einer Geschäftsfläche. Bei jedem Neubau innerhalb von Visp muss der Eigentümer gegenüber der Gemeinde nachweisen, dass der Boden unbedenklich ist und keine Quecksilberschadstoffe aufweist. Mooser: «Wir konnten die Bauarbeiten mit einer Baubewilligung ohne Auflage starten und stiessen dann auf das Quecksilber.» Die Folge: Bauverzögerung und erhebliche Mehrkosten.

Genehmigung unter Auflagen

Primäres Ziel der Bauherren ist es nun, eine Parzelle ohne Quecksilberschadstoffe zu schaffen. In enger Zusam-



Die Baustelle. An der Terbinerstrasse in Visp stiess man auf Quecksilberschadstoffe.

menarbeit zwischen Lonza und der Dienststelle für Umwelt und Sicherheit des Kantons konnte dazu für den Aushub eine umweltgerechte Lösung gefunden werden. Cédric Arnold, Chef der Dienststelle für Umweltschutz: «Ein Bauvorhaben auf einem belasteten Grundstück ist möglich, wenn der Boden und der Untergrund vorgängig untersucht werden und das Aushubmaterial korrekt entsorgt wird.» Zudem müsse sichergestellt werden, dass der verbleibende Untergrund unterhalb der Bauten und Anlagen nicht sanierungsbedürftig sei. Eine spätere Sanierung darf durch das Vorhaben laut

Arnold nicht wesentlich erschwert werden. Im Rahmen des Bauvorhabens der Erbgemeinschaft wurde vor Beginn der Abriss- und Bauarbeiten festgestellt, dass der Boden mit Quecksilber belastet war. «Aufgrund dieser Befunde wurde unverzüglich eine Detailuntersuchung durchgeführt und ein Entsorgungskonzept erarbeitet», sagt Arnold. Die Dienststelle für Umweltschutz hat dieses Entsorgungskonzept im Hinblick auf die Einhaltung der nötigen Vorschriften überprüft und unter ergänzenden Auflagen genehmigt. Nun wird der Aushub je nach Kontaminierungsgrad sortiert, in einer Hal-

le zwischengelagert und anschliessend entsprechend gesäubert. Mooser: «Ein Eintrag ins Schadstoffregister muss zwingend vermieden werden.» Ein zuständiges Büro werde dazu die nötigen Überprüfungen vornehmen.

Verbindung zu Lonza unbestätigt

Auch der Chemiekonzern Lonza hat Parzellen in Visp spezifisch untersucht, die der Lonza oder der Lonza-Pensionskasse gehören sowie gehört haben. Renzo Cicillini, Leiter Kommunikation Lonza: «Analysen, die uns bisher vorliegen, lassen nicht den generellen Schluss zu, dass überall eine direkte Verbindung zu Lonza besteht. Bevor wir aber dazu konkret mehr sagen können, müssen diese Analysen noch vorgängig vom Kanton überprüft und dann den Eigentümern offiziell kommuniziert werden.» Cicillini betont, dass sich Lonza keineswegs von der Verantwortung drücken werde. Der Bezugstermin im Mehrfamilienhaus in Visp ist für November 2016 angesetzt. Die Verantwortlichen hoffen, den Termin einhalten zu können. Unumgänglich werden jedoch Mehrkosten für die aufwendigen Arbeiten sein. Sowohl die Höhe dieser zusätzlichen Kosten wie auch die Frage, auf wen sie abgewälzt werden, konnte Mooser zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantworten. **ks**

Paintball-Arena: Weitere Dokumente nötig

Visp Im Falle der geplanten Paintball-Arena in Visp müssen die Initianten weitere Dokumente nachreichen. Man will aber auf jeden Fall am Projekt festhalten.

Anfang April dieses Jahres wurde bekannt, dass die Jugendsektion des Vereins Eyholz Kultur beim Tenniscenter in Visp eine Paintball-Arena plant. Allerdings regte sich Widerstand gegen das Projekt. Anwohner sprachen dagegen ein, mit der Begründung, die Paintball-Arena widerspreche raumplanerischen Grundsätzen, zudem sei

mit einer erhöhten Lärmbelästigung zu rechnen. Der Fall ging darum zur Beurteilung an die kantonale Baukommission, da die Gemeinde Visp, welche zum Projekt eine positive Vormeinung abgegeben hatte, die Eigentümerin des Grundstücks ist.

Dokumente nachreichen

Der Fall ist nach wie vor hängig, wie Adrian Zumstein vom Departement für Verkehr, Bau und Umwelt bestätigt. «Mit einem Schreiben vom 2. November 2015 hat das kantonale Bausekretariat die noch fehlenden Zusatzinformationen bei der Gesuchstellerin eingefordert», sagt er. Ein Entscheid sei noch

nicht getroffen worden. Welche Dokumente die Initianten der Paintball-Arena nachreichen müssen, kann Zumstein wegen des laufenden Verfahrens nicht bekannt geben. Der Präsident des Vereins Apropos Eyholz Kultur, Alessandro Furger, sagt auf Anfrage, dass man derzeit dabei sei, die erforderlichen Dokumente nachzureichen. «Wir wollen auf jeden Fall an dem Projekt festhalten», sagt Furger. «Wir sind der Überzeugung, dass eine Paintball-Anlage das Freizeitangebot in Visp wirklich bereichern würde.» Wann ein Entscheid der kantonalen Baukommission vorliegt, ist derzeit nicht bekannt.

Martin Meul



Die Anlage soll beim Tenniscenter entstehen.

Gast: **Damian Constantin**

Direktor Valais / Wallis Promotion

Mittwoch, 25. November 2015 – 18.30 Uhr

1815.träff im Sebastianspark, Glis

Eintritt frei



Der traditionelle Visper

Weihnachtsmarkt

zugunsten behinderter Mitmenschen



Visp, Kaufplatz

Freitag, 27. November, 11 – 21 Uhr
Samstag, 28. November, 10 – 18 Uhr



Adventskränze, Weihnachtsschmuck, schöne Geschenke, warmer Wein, etwas Kleines essen, «glismuti Schtrimpf», Rahmenprogramm, gratis Kinderkarussell, usw.

Wir freuen uns auf Sie.

Inserate-Sponsor:

W FERCHER AG seit 1977
Metall- und Stahlbau
R N E R
Kräne/Baumaschinen
SUVA-Dipl. Kranexperte
www.metalbau-fercher.ch
Tel: 027 / 946 40 21
3931 LALDEN Fax: 027 / 946 3163



ADVENTSMÄRT FIESCH
STERNSTUNDEN – LICHTBLICKE



Liedervortrag der Schulkinder . Konzert der MG Eggishorn . Advents- und Weihnachtslieder . Märliigschichte . Fotoausstellung, Kutschenfahrten . Kerzenziehen . Lebkuchen zieren

Öffnungszeiten:

Freitag 18 – 22 Uhr *
Samstag 14 – 22 Uhr *
Sonntag 11 – 17 Uhr

* gemütliches Beisammensein bis 1 Uhr

Grösster Gletscher der Alpen

Rottrock

• Musikalisch-kulinarisches Interview •

POWER OF GOSPEL
OBERWALLIS

Benefizkonzert

mit Band
zugunsten winterhilfe Oberwallis

Sonntag, 29. November 2015
Wallfahrtskirche Glis
17.00 Uhr

Chorleitung: Christopher J. Mair Eintritt frei / Kollekte

www.powerofgospel.ch



Corinne und Jean-Jacques Barman
Bahnhofstrasse 48
3942 Raron

Hotel Restaurant Rarnerhof

ein Gasthof zum Verlieben

Tel. 027 934 27 44
Fax 027 934 29 09
info@rarnerhof.org
www.rarnerhof.ch

Am 5. Dezember ist bei uns Cagno-Abend + Life Musik mit unserem Freund TONY BITSCHIN...

Besuchen Sie uns und versuchen Sie **ab 5. Dezember** unsere Winterspeisekarte mit wie immer, **einigen Neuigkeiten +++ unsere Standards:** Feine Pizze, Paste, Fondue Bourguignonne & Chinoise.

Weitere leckere Gerichte die Ihnen Louis mit Herzen und Seele zubereitet... (Einige Male Goldmedaille als Kochkunst der Leading-Hotels in Grindelwald).

Die Aktuelle Krise entsprechend werden auch feine und einfache Menüs für Familienparty, Vereine und Firmen serviert. Also, wir sehen uns wieder und verzögen Sie nicht.

Reservieren Sie unter 027 934 27 44.

Das super & zum Teil neue Team freut sich auf Ihren Besuch!

«Ich möchte eine Frau sein»

Ritzingen Er ist ein Mann und kleidet sich als Frau. Kevin Walther (24) ist transsexuell und fühlt sich im falschen Körper gefangen. Eine Lebens- und Leidensgeschichte.

Lange Haare, süsses Lächeln, elegante Beine und sexy Minirock. Kein Zweifel, Kevin Walther ist ein Blickfang. Wenn er auf seinen 17(!) Zentimeter hohen High Heels über die Strasse stöckelt, dann strecken die Leute ihre Köpfe in seine Richtung und tuscheln hinter seinem Rücken. Für Kevin kein Problem: «Ich erlebe jeden Tag die unmöglichsten Sachen. Aber mittlerweile ist es mir egal, was die Leute sagen», sagt der smarte Jüngling selbstbewusst.

Vor anderthalb Jahren geoutet

Nicht immer stolzierte Kevin so mode- und selbstbewusst umher. «In der Primarschule wurde ich oft gehänselt und auch in der Pubertät war es für mich schwierig, mein wahres Ich zu zeigen», schaut er zurück. Also zog er sich zurück und begleitete seine Mutter auf Shoppingtour. «Schon damals verspürte ich den inneren Drang, Frauenkleider anzuziehen, aber ich traute mich nicht», sagt Kevin. Erst sein Outing im Sommer 2014 – «mein damaliger Freund sagte meinen Eltern, dass ich auf Männer stehe» – wirkte wie ein Befreiungsschlag. «In dieser Zeit habe ich auch angefangen, mein Äusseres zu verändern. Ich fing an, meine Lippen zu schminken und ein Make-up aufzusetzen. Zudem habe ich mich erstmals getraut, Frauenkleider anzuziehen.» Die Reaktionen fallen unterschiedlich aus. Während das private Umfeld seine transsexuelle Neigung akzeptiert, wird Kevin auf der Strasse auch schon mal blöd angemacht. «Viele Leute reagieren unsicher und verständnislos, andere wiederum begrüssen meine Verwandlung und machen mir Mut», erklärt Kevin, der nach der obligatorischen Schulzeit eine Anlehre zum Bäcker/Konditor gemacht hat. Heute arbeitet der 24-Jährige im Service. «Ich habe gerne Kontakt mit Menschen und die Arbeit macht mir grossen Spass. Zu-



Kevin Walther bei seiner Arbeit (l.) und in seiner Freizeit in Frauenkleidern (r.).

dem kommen mir die unregelmässigen Arbeitszeiten entgegen.»

Stöckelschuhe und Minirock

Nach getaner Arbeit am Tresen verwandelt er sich in sein eigentliches Ich. Dann wird aus dem schwächlichen Jungen eine elegante Frau. «Ich kleide mich sehr gerne modern und sexy», erklärt Kevin, der sich neben der Arbeit nur in Frauenkleidern zeigt. Entsprechend oft ist er in Modegeschäften anzutreffen. «Ich shoppe für mein Leben gern und kann stundenlang in verschiedenen Läden herumschmökern.» Dabei ist es für Kevin nicht schwer, die passenden Grössen zu finden. Im Gegenteil: «Während ich in der Männerabteilung praktisch keine passenden Grössen gefunden habe, sind die Frauenkleider wie auf mich zugeschnitten. Grösse 32 bis 34 passt perfekt», sagt Kevin und zeigt auf seine schlanke Taille. Mantel, Jacken, Röcke, Pullover, Minirock – beim Anblick von Kevins Garderobe könnte manche Frau vor Neid erblassen. «Ich kleide mich nun mal gerne ein bisschen stylisch und aufreizend, obwohl ich damit nicht provozieren will», unterstreicht Kevin. Neben



(Fotos: zvf)

seiner extravaganten Kleidung ist auch die blonde Langhaarperücke ein Hingucker. Besonders auffallend: Die 17 Zentimeter hohen Stöckelschuhe. «Ich liebe es, Schuhe mit hohen Absätzen zu tragen.» Ist es nicht schwierig, als Mann auf hohen Schuhen zu laufen? «Das fragen mich viele Frauen auch», sagt Kevin und lacht. «Aber ich habe damit überhaupt keine Probleme.»

Frauen sind toleranter

Wenn Kevin in Kleiderläden herumstöbert oder auf der Strasse herumläuft, dann steht er schnell einmal im Mittelpunkt. Kein Wunder, mit seinem auffälligen Outfit und seiner Grösse – «mit Schuhen 1,96 Meter» – führt fast kein Weg an ihm vorbei. «Es gibt Leute, die starren mich einfach nur an und andere wiederum tuscheln über mein Aussehen. Aber mittlerweile weiss ich mich gut zu wehren», sagt Kevin nüchtern. Dass er auf Partys immer wieder mal für ein Foto herhalten muss, daran hat er sich längst gewöhnt. «Vor allem Frauen lassen sich gerne mit mir ablichten.» Demgegenüber gehen die Männer auf Distanz. «Die meisten Frauen sind mir gegenüber toleranter eingestellt als

Männer», stellt Kevin fest. «Sie zeigen sich interessiert und machen mir Komplimente, während viele Männer nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen.» Aber das stört den selbstbewussten jungen Mann nicht weiter. «Früher war ich ängstlich und sehr sensibel. Heute stehe ich zu dem, was ich bin. Und das ist auch gut so.»

Operativer Eingriff

Noch steht Kevin Walther ganz am Anfang seiner Umwandlung. «Ich möchte es nicht einfach nur damit belassen, mich zu verkleiden und durch die Gegend zu stolzieren. Ich möchte eine Frau sein.» Darum wagt er sich jetzt auch an die körperliche Veränderung. «Im Januar darf ich am Unispital Basel vorsprechen und mich um eine Hormontherapie bewerben.» Vor Beginn der Therapie müssen zuerst aber die psychischen und physischen Folgen der Behandlung genau abgeklärt werden. Kevin sieht dieser Untersuchung gelassen entgegen. Später will er auch noch die operativen Eingriffe über sich ergehen lassen. «Ich habe mir diesen Schritt reiflich überlegt. Was mir einzig an die Substanz geht, ist die lange Warterei.» Spätestens in zwei Jahren soll es dann so weit sein: Bis dann will Kevin sein altes Leben hinter sich lassen. «Ich will endlich meine Hülle ablegen und mein wahres Ich präsentieren. Erst dann fühle ich mich befreit.» Die Wintersaison will Kevin noch im Goms arbeiten, dann will er seine Heimat verlassen. «Das würde mich psychisch zu sehr belasten, wenn ich dableiben würde.» Auch wenn ihm die körperliche Veränderung ein bisschen Sorgen macht, so überwiegt die Freude über sein neues Sein bei Weitem. «Natürlich mache ich mir ab und zu Gedanken über die bevorstehende Zeit. Aber ich bin mir sicher, dass es ein guter Entscheid ist, diesen Weg zu gehen.» Nicht nur seine Eltern, auch seine 70-jährige Grossmutter, die in Frankreich lebt, unterstützt ihren Enkel bei seinem Vorhaben. «Sie hat sich immer eine Enkelin gewünscht. Jetzt geht ihr dieser Wunsch schon bald in Erfüllung», sagt Kevin.

Heilungsanlass in Brig

Brig Gesundheit von Körper und Seele bewegt heute weltweit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten.

In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihres öffentlichen Dienstes. In der Dritten Welt, aber auch bei uns in der Schweiz, haben wir selber eindrücklich solche Glaubensheilungen miterlebt. Dabei erfahren die Menschen oft den tieferen Zusammenhang von Heil und Heilung.

Heilungsbericht

Gisela Heer aus Cham ZG

«Mein Fuss wurde innert eines Jahres dreimal operiert. Es war Arthrose. Hatte seither sehr starke Schmerzen. So kam ich am Freitagabend, den 1. Mai 2015, an den Heilungsanlass

Heil&Heilung. Am Anlass wurden Personen mit Fussbeschwerden aufgerufen. Ich fühlte mich sofort angesprochen und ging mit den Krücken nach vorne. Sie legten mir im Namen Jesus die Hände auf, und ich spürte, dass sich im Fuss etwas bewegte und eine Wärme kam. Andreas sagte, dass ich bis zur Wand laufen und testen solle. Ich konnte beinahe schmerzfrei und ohne Krücken gehen. Nachdem sie noch einmal Hände auflegten, konnte ich durch den ganzen Saal gehen, ohne Hilfe. Es ist einfach wunderbar! Mein zweites Wunder vom 2. Mai 2015. Ich hatte seit der Geburt nie einen Geruchssinn, ich konnte weder das Gute noch das Schlechte riechen (Geburtsfehler). Es konnte neben mir brennen, ich habe das nicht gemerkt. Aber Gott ist so gut, Andreas hat in einem Heilungsbericht erzählt von einer Frau, die 17 Jahre keinen Geruchssinn

hatte, und Gott hat sie geheilt. Als sie für Nasenprobleme beteten, ging ich wieder nach vorne. Nach dem Gebet testeten sie wieder, was Gott getan hat. Sie brachten drei Fläschchen mit wohlriechenden Ölen, bei den ersten beiden habe ich noch nichts gerochen. Anschliessend gaben sie mir noch ein Öl das nach Myrrhe roch. Von da an konnte ich mehr und mehr riechen!»

An diesen drei Abenden möchten wir von diesen Erfahrungen berichten, aber dann vor allem auch ganz praktisch zusammen mit einem Team für innere und körperliche Heilung beten. Die Schwerpunkte der Abende sind verschieden, aber jeweils in sich abgeschlossen, sodass man auch nur einzelne Abende besuchen kann. Eintritt frei – Unkostenbeitrag erwünscht.

Weitere Heilungsberichte und Informationen

unter: www.heilundheilung.org



Referent Andreas Straubhaar.

Wir laden zu drei aussergewöhnlichen Veranstaltungen ein

19.30 Uhr

Hotel Good Night Inn

Englisch-Gruss-Strasse 6, CH-3902 Brig VS

Mittwoch 25. 11. 15

Donnerstag 26. 11. 15

Freitag 27. 11. 15

Heil und Heilung

Gibt es das Übernatürliche?
Wirkt Gott heute noch?
Urteilen Sie selbst!
Menschen berichten!



Organisiert von

heilundheilung.org

mit Referent Andreas Straubhaar & Team

Erlebnisse



« Ich besuchte im Sommer 2014 eine Heil&Heilung Veranstaltung in Sarren OW. Dort wurden mir die Hände im Namen Jesus aufgelegt und ich wurde von Gicht in den Händen und Tinnitus geheilt.» **Toni Ming, LU**

Er litt viele Jahre an Tinnitus in beiden Ohren und Gicht in den Händen, jetzt ist er geheilt.

Dies geschah an unseren letzten Heil&Heilung Anlässen:

Marcel aus dem VS wurde am Anlass in Brig von einer Lebensmittelallergie geheilt.

Margrit B. aus Guggisberg BE wurde von einem lahmen Fuss und Bandscheibenvorfall geheilt.

Gisela H. aus Cham ZG musste wegen Arthrose in den Füßen an Krücken gehen. Jetzt ist sie geheilt!

Tanja L. aus Basel hatte den ganzen Körper voll Arthrose. Viel Schmerzen und viele Medikamente. Jetzt ist sie geheilt!

Viele Menschen mit chronischen Schmerzen wurden augenblicklich geheilt.

Marianne aus BE wurde von Laktoseintoleranz geheilt.

«Medizinisch gesehen müsste ich längst tot sein!! Heilung von Knochenmarkkrebs.» **Gero Herrendorff, Bern**

«Ich wurde an einer Veranstaltung von Grossgelenkpoliartitis geheilt.» **Reto Baumgartner, Rapperswil BE**

«Ich war viele Jahre Alkoholiker, dann erlebte ich übernatürliche Heilung und Befreiung.» **J. Wampfler, Diemtigtal**

«Ich litt an Schilddrüsenkrebs und mehreren Schleudertraumen und wurde geheilt.» **M. Zenhäusern Gwatt b. Thun**

Gesundheit

von Körper und Seele bewegt heute weltweit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihres öffentlichen Dienstes. In der Dritte Welt, aber auch bei uns in der Schweiz haben wir selber eindrücklich solche Glaubensheilungen miterlebt. Dabei erfahren die Menschen oft den tieferen Zusammenhang von Heil und Heilung.

An diesen drei Abenden möchten wir von diesen Erfahrungen berichten, aber dann vor allem auch ganz praktisch zusammen mit einem Team für innere und körperliche Heilung beten. Die Schwerpunkte der Abende sind verschieden aber jeweils in sich abgeschlossen, so dass man auch nur einzelne Abende besuchen kann.

Über den Referent

Ref. Andreas Straubhaar (38) kommt aus der Region Thun BE. Er ist seit 7 Jahren verheiratet und hat 4 Kinder. Durch eine starke Gottesbegegnung wurde er von einer schweren und tödlichen Krankheit geheilt und fand den lebendigen Zugang zum Glauben. Seit dieser Zeit durfte er das Wirken Gottes an vielen Orten hautnah miterleben und viele Menschen durften Heil und Heilung durch seinen Dienst erleben.



Organisiert von

heilundheilung.org

Eintritt frei – Unkostenbeitrag erwünscht

Bei Fragen und für weitere Infos

A. Straubhaar, info@heilundheilung.ch

077 444 53 42 (Mo – Fr 13.30 – 18.30 Uhr)

Ried-Brig wendet sich an Bundesrätin

Ried-Brig Die Gemeinde Ried-Brig bittet Bundesrätin Doris Leuthard um Hilfe. Der Grund: Quellen wurden beim LKW-Unfall im Oktober auf der Simplonpassstrasse massiv verschmutzt.

«So geht es nicht mehr weiter, wir müssen handeln», sagt Urban Eyer, Gemeindepräsident von Ried-Brig. Deswegen hat sich die Gemeinde an die zuständige Bundesrätin Doris Leuthard gewendet. In deren Departement (UVEK) gehört auch der «Verkehr». Was ist passiert? Am 30. Oktober 2015 kam es zum wiederholten Mal auf der Simplonpassstrasse zu einem LKW-Unfall. Mitten in einer homologierten Quellschutzzone der Gemeinde Ried-Brig, wo überregionale Trinkwasserquellen gefasst werden. Zufgeführt werden diese in den Gemeinden Brig-Glis, Ried-Brig und Termen. Dank des Eingreifens der örtlichen Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf den angrenzenden Wald verhindert werden. Nicht jedoch die Verschmutzung der Quellen. Eyer: «Dieses Löschwasser floss in das darunterliegende Quellschutzgebiet.» Die Folge: Zwei von insgesamt sieben Quellen mussten aus dem Versorgungsnetz entfernt werden. In einem Brief an die Bun-

Wir sind uns durchaus bewusst, dass bei einer Nationalstrasse immer auch mit gewissen unliebsamen Emissionen gerechnet werden muss. Als Standortgemeinde verlangen wir aber, dass zumindest in den Quellschutzzonen zwingend die Massnahmen betreffend der Störfallverordnung umgesetzt werden. Kurzfristig drängen sich zumindest der Aufbau von Belagswulsten in der Quellschutzzone auf, so dass ein unkontrollierter Ablauf in die darunterliegende Quellschutzzone ausgeschlossen werden kann. Zusätzlich sind im Abschnitt der Quellschutzzone die direkten Entwässerungen in die Quellschutzzone zu schliessen. Die Einleitung in ein Oberflächengewässer hat dabei weiter talwärts und ausserhalb der Quellschutzzone zu erfolgen. Alles andere ist mehr als fahrlässig.

Wir sind überzeugt, dass mit dem nötigen Willen des Strassenbetreibers hier kurzfristig und mit relativ kleinem finanziellem Aufwand über den Unterhalt eine deutliche Sicherheitsverbesserung herbeigeführt werden kann. Gerne stehen wir vor Ort zur Verfügung, um gemeinsam das weitere Vorgehen zu planen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken dem Werkeigentümer für die Ermöglichung der kurzfristig realisierbaren Sicherheitsverbesserungen in der Quellschutzzone.

Einwohnergemeinde Ried-Brig

Schreiben an die Bundesrätin Leuthard.

desrätin fordert die Gemeinde: «In den Quellschutzzonen müssen die Massnahmen betreffend der Störfallverordnung umgesetzt werden. Kurzfristig drängen sich der Aufbau von Belagswulsten in der Quellschutzzone auf, sodass ein unkontrollierter Ablauf in die darunterliegende Quellschutzzone ausgeschlossen werden kann. Zusätzlich sind in diesem Abschnitt die direkten Entwässerungen in die Quellschutzzone zu schliessen.» Zudem lässt man die Bundesrätin wissen, dass alles andere fahrlässig sei.

«Wir tun mehr als erforderlich»

Die Verantwortlichen der Gemeinde Ried-Brig sind sich sicher, dass mit einem finanziell kleinen Aufwand eine Sicherheitsverbesserung herbeigeführt werden kann. Unter welchen Voraussetzungen stimmt das im UVEK integrierte Bundesamt für Strassen (Astra) den



Der LKW-Unfall auf der Passstrasse verschmutzte zwei von sieben Quellen in Ried-Brig.

geforderten Sicherheitsverbesserungen zu? Mark Siegenthaler, Beauftragter Information und Kommunikation, zur RZ: «Auf beiden Seiten der Simplonstrasse wurden in den vergangenen Jahren rund ein Dutzend Havariebecken gebaut, die bei einem Unfall oder einem Brand Schadstoffe zurückhalten. Weitere sind im Bau.» Siegenthaler betont, dass man weit mehr mache, als nach geltenden Normen gemacht werden müsste. «Auf dem Abschnitt, wo es zum Brand kam, war die Entwässerung noch nicht optimiert, aber sie entspricht den

gesetzlichen Anforderungen. Die Erneuerung dieses Abschnittes sowie die Ausrüstung der Entwässerung wäre gemäss unserer Mehrjahresplanung in einigen Jahren vorgesehen gewesen.» Auch in diesem Bereich sei der Bau von Havariebecken geplant. Der Informationsbeauftragte zeigt Verständnis für die Gemeinde Ried-Brig und sagt abschliessend: «Wir tragen den Anliegen der Gemeinde Rechnung, sie vor den Auswirkungen des Verkehrs auf der A9 Simplon und allfälligen Ereignissen möglichst gut zu schützen.» ks

Sodalis – die effizienteste Krankenkasse

Visp Schon zum dritten Mal ist Sodalis von comparis.ch als die Krankenkasse mit der effizientesten Verwaltung ausgezeichnet worden.

«Dass wir den Preis nun zum dritten Mal in Folge erhalten haben, ist Ausdruck für unsere konsequenten Bemühungen, mit den Prämiegeldern unserer Kunden äusserst sorgsam umzugehen. Oberstes Ziel ist es, die Prämien kontinuierlich tiefzuhalten: Das gelingt nur mit einem bewussten Einsatz der Betriebskosten und einer schlanken, leistungsstarken Organisation», sagt Robert Kalbermatten, Vor-



Robert Kalbermatten, Vorsitzender der Geschäftsleitung Sodalis.

sitzender der Geschäftsleitung von Sodalis. Im Durchschnitt geben Krankenkassen 5 Prozent der Prämien für ihre eigene Verwaltungstätigkeit aus, wie die offiziellen Daten des Bundesamts für Gesundheit zeigen. Um die Anstrengungen der Krankenkassen für eine noch effizientere Verwaltung zu fördern, verleiht der Internet-Vergleichsdienst comparis.ch nun schon zum vierten Mal den Effizienzpreis, mit dem die effizientesten Schweizer Krankenversicherer ausgezeichnet werden. Gewinner des diesjährigen Effizienzpreises sind die national tätige Krankenkasse Visana mit 3 Prozent und die regional aktive Sodalis mit 2,9 Prozent. rz

Die etwas andere Weihnachtsfeier

Oberwallis Wenn Sie noch auf der Suche nach einem etwas anderen Weihnachtsessen sind, haben wir genau das richtige Angebot für Sie!

Die Matterhorn Gotthard Bahn bietet in diesem Winter zum ersten Mal eine Weihnachtsfahrt für Firmen, Vereine sowie für Familien und Freundeskreise an.

Unterwegs im Panoramawagen

Dinieren Sie während der Fahrt im Panoramazug der Matterhorn Gotthard Bahn von Brig nach Andermatt und zurück.

Der Zug schlängelt sich durch die verschneite Winterlandschaft, während Ihnen ein 4-Gang-Gourmetmenü serviert wird.

Menü

Apéro – Erfrischender Prosecco, dazu gemischte, ofenwarme Mini-Pizzetten

Walliser Tomatencremesuppe verfeinert mit Gin

Gemischter Blattsalat mit Speckwürfel und Brotcroûtons

Kalbsschulterbraten aus dem Ofen an aromatischem Rotwein-Rosmarinjus, Kartoffelstock, glacierte rote und gelbe Rüebli mit frischen Kräutern

Fondant au Chocolat mit Rahm und frischer Pfefferminze

1 Kaffee oder Tee und Weihnachtsgebäck

Tolle Weine

«Im Keller» haben wir eine schöne Auswahl an passenden Weinen eingelagert, die zu den Gängen passen.

Also bitte einsteigen! Platz nehmen und geniessen...

Anmeldungen unter Tel. 0848 642 442



(Foto: zvg)

Bitte einsteigen und geniessen.

Weihnachtsfahrten

Brig ↔ Andermatt

jeden Freitag: 27.11., 04.12., 11.12.2015

Brig ab 17.23 Uhr – Andermatt an 19.20 Uhr

Andermatt ab 19.37 Uhr – Brig an 21.33 Uhr

Preis: CHF 98.–

Inbegriffen: Bahnfahrt im Panoramawagen, 4-Gang Menu inkl. Kaffee (ohne Getränke). An- und Abreise nach/ab Brig ab allen MGBahn Bahnhöfen.

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch



**matterhorn
gotthard bahn**

Tabuthema Tod

Oberwallis Jeder kennt ihn, doch kaum einer will sich ernsthaft mit ihm beschäftigen. Trotzdem, eines Tages trifft er jeden von uns: der Tod.

Der Schauspieler und Regisseur Woody Allen sagte einmal: «Ich habe keine Angst vor dem Sterben, ich möchte nur nicht dabei sein.» In unserer heutigen Gesellschaft wird das Thema Sterben und Tod immer mehr in den Hintergrund gedrängt. Wir leben in einer Kultur der Todesverdrängung. Die meisten Menschen verdrängen die Endlichkeit, obwohl sie für jeden von uns gilt. Es soll sogar Ärzte geben, die es schaffen, ihr ganzes Studium lang in der klinischen Ausbildung keinen einzigen Toten zu sehen. Sie sehen Schwerstkranke und Sterbende, aber keine Toten. Tote werden sehr schnell entfernt. Vorbei sind die Zeiten, als die Verstorbenen zu Hause aufgebahrt wurden, auch Kinder in den offenen Sarg geschaut und den Toten vielleicht noch einmal berührten. Früher sind fast alle Menschen zu Hause gestorben, heute nur noch jeder vierte. Jetzt versucht man, diesen Trend wieder umzukehren. Mehr Menschen sollen wieder zu Hause sterben können.

Kultur des Sterbens

«Wir müssen Sterben und Tod als Kernbestandteil des menschlichen Lebens anerkennen», fordert Otfried Höffe, Philosophieprofessor und Präsident der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin der Schweiz, und formuliert in einem Gastkommentar in der NZZ Thesen zur Kultur des Sterbens. Höffe bemängelt, dass uns Rituale im Umgang mit Sterben und Tod verloren gegangen sind und sieht eine Kultur des Abschiednehmens für unerlässlich. Etwas, das auch der Gliser Pfarrer Daniel Rotzer bestätigt: «Die Möglichkeit, Abschied nehmen zu können, ist für Angehörige und Freunde von Verstorbenen sehr wichtig. Rituale helfen und tragen.» Weiter weist Höffe darauf hin, dass auch die Medizin sich dem Sterben und dem Tod beugen müsse und das medizinische Aufgaben-



Die berühmte Inschrift im Beinhaus in Naters: «Was ihr seid, das waren wir, was wir sind, das werdet ihr.»

feld um die Palliativmedizin zu erweitern sei. 65 000 Menschen sterben jedes Jahr in der Schweiz. Nur 10 Prozent dieser Menschen trifft dies überraschend und unvorbereitet. Die grosse Mehrheit stirbt heute nach einem meist lang andauernden Krankheitsprozess und zunehmender Pflegebedürftigkeit. In dieser letzten Lebensphase steht nicht mehr Heilung, sondern Linderung im Zentrum. Einer, der den Tod tagtäglich erlebt, ist der Palliativmediziner Gian Domenico Borasio, der am Universitätsspital in Lausanne den bisher einzigen Lehrstuhl für Palliativmedizin in der Schweiz innehat. Er ist Autor des Bestsellers «Über das Sterben». «Unsere Aufgabe ist es, Hindernisse wegzunehmen, die zwischen dem Menschen und seinem eigenen Tod stehen. Wir sind weniger Sterbebegleiter, vielmehr Hebammen für das Sterben», umschreibt Borasio in einem Interview mit dem «Tages Anzeiger Magazin» die Aufgaben der Palliativmedizin. Das wichtigste Prinzip sei, die Patienten dort abzuholen, wo sie stehen. Die palliative Sorge und Fürsorge darf aber nicht auf rein medizinische Kompetenzen verkürzt werden. Sterbepatienten haben auch eine emotionale, soziale und spirituelle Dimension. Diesem erweiterten Aufgabenfeld widmet sich etwa die Hospizbewegung mit der Devise: «Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.»

Auch für Pfarrer Rotzer wäre ein Sterbehospiz im Oberwallis eine gute Idee.

Reaktion auf Techno-Medizin

Die Palliativmedizin und auch die Hospizbewegung sind in gewisser Hinsicht eine Reaktion auf die Exzesse einer technologisierten Medizin, welche, von ihren grossartigen Erfolgen begeistert, etwas zu sehr in Richtung Todesverdrängung und Übertherapie abgedriftet ist. Nun schwingt das Pendel langsam wieder zurück. Immer mehr Menschen haben Angst vor Übertherapie und Kontrollverlust am Lebensende. «Noch immer ist der Tod der blinde Fleck eines Lebens im Betriebssystem der allgemeinen Optimierung, noch immer bleibt er die grösste narzisstische Kränkung des auf seine Autonomie pochenden Individuums», schrieb der deutsche Journalist Christian Schüle in der «Zeit». Laut Gesetz hat jeder Mensch das Recht auf ein gutes Leben; das Recht auf einen guten Tod ist nirgendwo verbrieft. Borasio weist darauf hin, dass wenn es um Selbstbestimmung am Lebensende geht, der Therapieentscheidung eine viel grössere Bedeutung zukommt als dem assistierten Suizid. In der Schweiz wird laut Borasio bei ungefähr der Hälfte der Todesfälle am Ende irgendeine medizinische Entscheidung getroffen, die darin besteht, dass man eine lebenserhaltende Massnahme nicht mehr beginnt oder sie beendet.

Das sind also fünfhundert von tausend Fällen. Der assistierte Suizid kommt in fünf von tausend Fällen vor. Für Pfarrer Rotzer ist klar: «Der Mensch soll an der Hand eines Menschen sterben, nicht durch die Hand eines Menschen. Das Leben ist ein Geschenk, der erste und der letzte Tag ist nicht in unserer Hand.»

Altruismus am Lebensende

Bei einer Untersuchung über die Wertvorstellung von Sterbenden zeigen die Ergebnisse eindrucksvoll, dass Menschen, die den Tod vor Augen haben, die Wichtigkeit der anderen entdecken: Bei allen getesteten schwerstkranken Menschen lässt sich, unabhängig von ihrer Religion oder der Art ihrer Krankheit, eine Verschiebung ihrer persönlichen Wertvorstellungen hin zum Altruismus beobachten, also eine durch Rücksicht auf andere gekennzeichnete Denk- und Handlungsweise. Dies im Gegensatz zur «gesunden» Allgemeinbevölkerung. Diese Verschiebung der Wertvorstellung steigere erstaunlicherweise auch die Lebensqualität der Schwerstkranken, so Borasio. Erst im Angesicht des Todes erkennen also viele, worauf es wirklich ankommt. Die Auseinandersetzung mit dem Tod sei die beste Gewähr für ein gutes Leben. Deshalb lohne es sich, das Leben vom Tod her zu sehen.

Frank O. Salzgeber

«Im kommenden Jahr werden in Visp 100 Millionen investiert»

Visp Jörg Solèr (38) leitet seit dem 1. Juli den Standort Visp von Lonza. Im Interview spricht er über seinen Führungsstil, Stellenabbau, neue Investitionen und die Quecksilberaffäre.

Jörg Solèr, Sie sind nun seit ein paar Monaten der neue Standortleiter in Visp. Wie haben Sie die erste Zeit in Ihrer neuen Rolle erlebt?

Die ersten Monate waren für mich vor allem durch die Anpassungen an die neue, zusätzliche Position geprägt. Ich bin nach wie vor Leiter Operations Special Ingredients Visp und nun eben auch noch Standortleiter. Dank meiner Mitarbeitenden, die mich sehr gut unterstützt haben, ist diese Anpassung gut gelungen.

Was sehen Sie als die grössten Herausforderungen, die auf Sie als Standortleiter in nächster Zeit zukommen?

Ich sehe hier vor allem zwei grosse Herausforderungen. Einerseits geht es darum, den Standort Visp für die Zukunft zu positionieren und dabei den Transformationsprozess, den wir in den letzten Jahren eingeleitet haben, fortzusetzen. Andererseits liegen mir Umweltthemen und Arbeitssicherheit sehr am Herzen. Bei Lonza Visp soll es keine Arbeitsunfälle geben, daran arbeiten wir jeden Tag.

Was heisst «den Standort für die Zukunft positionieren»?

In den letzten Jahren hat sich die Produktion in Visp stark verändert. Wir haben neue Produkte und Produktionsprozesse in unser Portfolio aufgenommen. Die Biotechnologie wurde gestärkt mit der Einrichtung eines entsprechenden Kompetenzzentrums. Die Märkte, in denen Lonza aktiv ist, haben sich verändert, und wir verändern uns mit. Das ist, was ich mit Neupositionierung meine. Es geht darum, sich an die Entwicklungen anzupassen. Das ist besonders für ein grosses Werk wie Visp von zentraler Bedeutung. Wir müssen strategisch vorgehen, Schnellschüsse sind nicht zielführend.

Werden denn gewisse Produkte künftig nicht mehr in Visp produziert?

Das ist ein natürlicher Prozess. Lonza produziert heute nicht mehr dieselben Produkte wie vor 100 Jahren. Es wird immer gewisse Anpassungen im Portfolio geben, auch in den Mehrzweckanlagen. Verschwindet ein Produkt vom Markt oder ändern sich Kundenbeziehungen, so müssen wir uns anpassen. Das gelingt uns aber sehr gut. Unsere technischen Möglichkeiten



sind sehr breit. Hinzu kommt die grosse Stärke des Standorts Visp – die Mitarbeitenden. Unsere Leute identifizieren sich sehr stark mit unserem Betrieb und sind bestens ausgebildet. Ich denke, dass diese Faktoren es dem Werk Visp ermöglichen, sich immer wieder anzupassen und auch auf externe Faktoren wie Energiepreise, Währungsschwankungen oder Umweltauflagen erfolgreich zu reagieren. Die Vergangen-

«Ich habe Entscheide getroffen, die nicht allen gefallen haben»

heit hat gezeigt, dass Lonza diesen Weg gehen kann, auch wenn dieser vielleicht manchmal schmerzhaft ist. Wir mussten in den letzten Jahren Stellen streichen, das macht man überhaupt nicht gerne, auch wenn diese in anderen Bereichen teilweise wieder aufgebaut werden können. Wenn die Rahmenbedin-

gungen es aber erfordern, so muss ein Unternehmen diesen Weg gehen.

Sie gelten in dieser Beziehung bei manchen als «harter Hund». Wie sehen Sie sich selber?

Es ist klar, dass ich in meiner Zeit bei Lonza gewisse Entscheidungen traf, die nicht allen gefallen und die auch Angestellte direkt betroffen haben. Dann ist klar, dass man bei einigen Leuten als «hart» gilt. Ich denke aber, dass das zu unserem Job gehört. Wie sind verpflichtet, das Richtige zu tun, die Wahrheit auf den Tisch zu bringen und entsprechend zu entscheiden. Das erwarte ich von allen meinen Führungskräften. Sie dürfen nicht nur immer lieb und nett sein, sondern müssen, wenn es die Situation verlangt, auch einmal einen weniger populären Entscheid treffen. Aber, und das ist mir sehr wichtig, die Mitarbeitenden liegen mir sehr am Herzen, denn wie gesagt sind sie zum grossen Teil für unseren Erfolg verantwortlich. Genau deshalb muss man aber manchmal konsequent sein, denn es kann nicht sein, dass wir uns

am schwächsten Glied der Kette orientieren. Vielmehr müssen wir noch mehr auf unsere besten Kräfte setzen, um die besten Resultate zu erzielen. Lonza hat eine soziale Verantwortung, irgendwann kommt jedoch der Punkt, wo man Massnahmen einleiten muss, die nicht alle glücklich machen.

Lonza rechnet für das laufende Jahr mit einem guten Ergebnis. Welchen Anteil hat das Werk in Visp daran?

Zahlen für die einzelnen Standorte weist Lonza nicht aus. Im Halbjahresergebnis sieht man aber gut, dass die Bereiche, die auch in Visp angesiedelt sind, einen grossen Beitrag an das Ergebnis leisten. Das Werk Visp trägt natürlich durch seine Grösse zum guten Ergebnis bei, aber nicht nur. Das gesamte Netzwerk von Lonza ist derzeit gut unterwegs.

Sie haben vorhin schon davon gesprochen, dass Lonza Stellen abbauen musste. In den kommenden drei Jahren sollen noch 90 weitere folgen. Wie sieht es mit diesem Abbau aus?

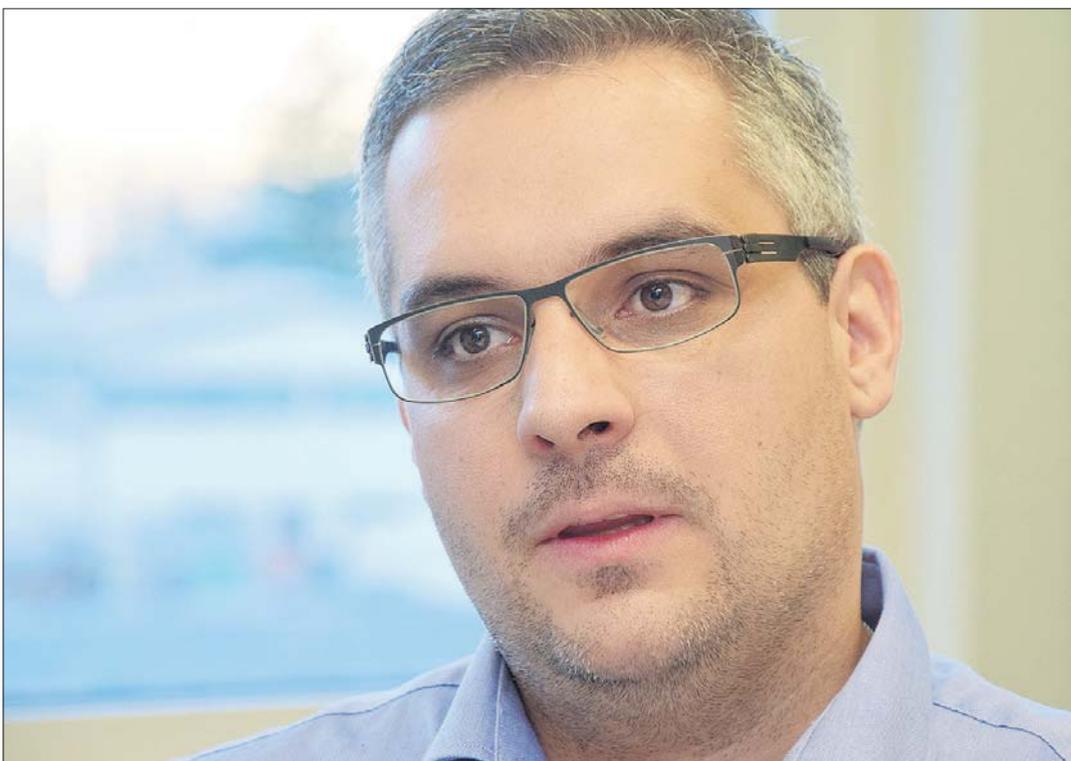
Das läuft vor allem über natürliche Fluktuationen. Jedes Jahr gehen etwa 100 unserer Angestellten in Pension. Die entsprechenden Projekte für den Stellenabbau sind aufgegleist und werden in der nächsten Zeit umgesetzt. Wir haben aber weniger ein Problem mit dem Abbau von Stellen als offene Stellen neu zu besetzen.

Warum das? Lonza gilt doch als ausgesprochen attraktiver Arbeitgeber.

Es stehen weniger junge Leute schon wegen der sinkenden Geburtenrate zur Verfügung. Wir müssen uns daher überlegen, wie wir die Abgänge kompensieren können. Das beschäftigt mich viel stärker als die Abgänge selbst. Bei der Besetzung der Lehrstellen stehen wir vor den gleichen Herausforderungen, wie die meisten Unternehmen im Land. Darum müssen wir uns überlegen, wie wir junge Menschen in unseren Betrieb integrieren können. Einerseits versuchen wir, unsere Lehrstellen attraktiver zu gestalten, indem wir beispielsweise die Möglichkeit bieten, dass man bei Lonza nach der Lehre eine Vollzeit-Berufsmatura machen kann und weiterhin noch Lohn erhält. Dies natürlich in der Hoffnung, dass die jungen Leute eines Tages, wenn sie dann eine weiterführende Ausbildung abgeschlossen haben, wieder bei uns arbeiten. Dann sind wir auch dabei, Modelle zu entwickeln, mit denen wir Schüler, die vielleicht nicht ganz so gute Noten hatten, ebenfalls in unsere Betriebe und Prozesse integrieren können. Man sieht: Die Nachwuchsfrage ist auch für uns eine sehr zentrale.

In den letzten Jahren war in Zusammenhang mit Lonza viel von Effizienzsteigerung die Rede. Geht diese Entwicklung weiter?

Die Effizienz in Visp hat in der Tat sehr stark zugenommen. In diesem Sinne sind die Bemühungen der letzten Jahre von Erfolg gekrönt, denn wir konnten sehr viel der Währungsverluste und Preissenkungen so wettmachen. Jetzt müssen wir aber aufpassen.



Aufpassen?

Weil es jetzt gerade gut läuft, dürfen wir auf keinen Fall nachlässig werden. Man hat eine grosse Herausforderung bewältigt und plötzlich läuft man Gefahr, dass man träge wird. Die Herausforderung ist es, auf der Effizienzschiene zu bleiben, auf der wir jetzt sind. Und natürlich möglichst weiterhin Verbesserungen der Effizienz vorzunehmen. Das Motto ist: Halten und leicht verbessern.

Stichwort Investitionen. Wie sieht es dort für den Standort Visp im kommenden Jahr aus?

Für das kommende Jahr planen wir wiederum Investitionen von rund 100 Millionen in Visp. Erfreulich ist dabei, dass wir in allen Bereichen investieren werden. Das heisst, dass wir auch immer wieder Mittel

«Die Nachwuchsfrage ist für Lonza eine sehr zentrale Sache»

zur Verfügung haben, um ältere Prozesse zu optimieren. Dann kommen neue Anlagen hinzu und zum Schluss werden die Mittel auch immer wieder eingesetzt, um Ersatzinvestitionen zu tätigen, sprich Anlagen instand zu halten. Das ist ein positives Signal für Visp. Nicht zu vergessen unsere Investitionen in den Umweltschutz. Das ist besonders zentral.

Warum?

In Visp haben wir einen hohen Standard, was die umweltverträgliche Produktion betrifft. Das kann je länger je mehr auch zu einem Wettbewerbsvorteil werden, da Umweltbehörden weltweit die Schrauben langsam anziehen.

Kommen wir noch zur Quecksilberaffäre. Wie ist der Stand der Dinge aus Sicht von Lonza?

Wir sind mit Hochdruck dabei, die ganzen technischen Untersuchungen durchzuführen. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich mit den Sanierungen der Böden zu beginnen. In einer ersten Phase liegt der Fokus auf dem Siedlungsgebiet. Allerdings hängt das Tempo nicht nur von uns ab, da wir nicht der einzige Player in diesem Spiel sind. Sobald alle nötigen Resultate vorliegen, werden wir mit den Sanierungen beginnen.

Wird die Quecksilberaffäre für Lonza jemals ausgestanden sein?

Davon gehe ich aus. Was den Zeithorizont betrifft, ist es schwierig zu sagen, wann das Thema vollständig abgeschlossen wird, da viele Faktoren eine Rolle spielen. Ich denke aber, dass ich persönlich es noch erleben werde, dass gute Lösungen gefunden und umgesetzt worden sind.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Jörg **Name:** Solèr **Geburtsdatum:** 22. August 1977 **Familie:** Verheiratet **Beruf:** Chemieingenieur **Funktion:** Standortleiter Lonza Visp **Hobbys:** Theologie, Lesen

NACHGEHAKT

| | |
|---|------|
| Der Posten des Standortleiters ist das Karrieresprungbrett am Standort Visp | Nein |
| Wenn ich nicht Standortleiter wäre, würde ich Religion unterrichten | Ja |
| Ich war schon einmal persönlich in jedem Betrieb am Standort Visp | Ja |
| (Der Joker darf nur einmal gezogen werden.) | |

Samstag 28. November 2015

Buy-In: 100.- & 25.-
Preisgelder: 1-5 Platz

Anmelden bis 21. November
bei Ozzy im «Rilke by Ozzy»

1'000.-
für Gewinner

«RILKE BY OZZY»
POKER TURNIER
ab 14.30 Uhr




**Sportbar
Aletsch**
3904

BÄLLE, BURGER UND BIER
DAS GÖNN ICH MIR !

Salzturm

SALZTURM CLUB-RESTAURANT
Alte Simphonstrasse 9, 3900 Brig
www.salzturm.ch, info@salzturm.ch

Golfhotel Tenne
3952 Susten-Leuk-Wallis · CH
Feithierenstrasse 100 | 027 473 26 26
www.tennehotel.ch

Die Tennebar ist jeden
Freitag und Samstag ab
18.00 Uhr geöffnet!

Unsere Bardame Lucia freut
sich auf Ihren Besuch!



- 1) Welches Duo spielt am 28.11. im Rothis in Gampel?
- 2) Was ist das Artisti nebst Restaurant und Café auch noch?
- 3) Welches Lied komponierte «Schöre» Müller?
(Abendunterhaltung auf der Weihnachtsreise von GBS
CARreisen am 11. – 13.12.2015 – Antwort auf
www.gbs.reisen)
- 4) Wo tritt Stefanie Heinzmann am 18.12.2015 auf?
- 5) Welche Bar hat im Mai 2015 in Naters eröffnet?
- 6) Was findet am 28.11. im Rilke by Ozzy statt?
- 7) Wie heisst die Bardame vom Golfhotel Tenne in Susten?
- 8) Aus welcher Zeit stammt der Weihnachtsmarkt, der
besucht wird in Ribeuuillé (F) auf der Weihnachtsreise
von GBS CARreisen am 11. – 13.12.2015?
(Antwort auf www.gbs.reisen)
- 9) Welcher Club-Restaurant befindet sich
an der Alten Simphonstrasse 9 in Brig?

1)

3)

4)

5)

8)

9)

Nightlife & Entertainment Rätstel

WETTBEWERB

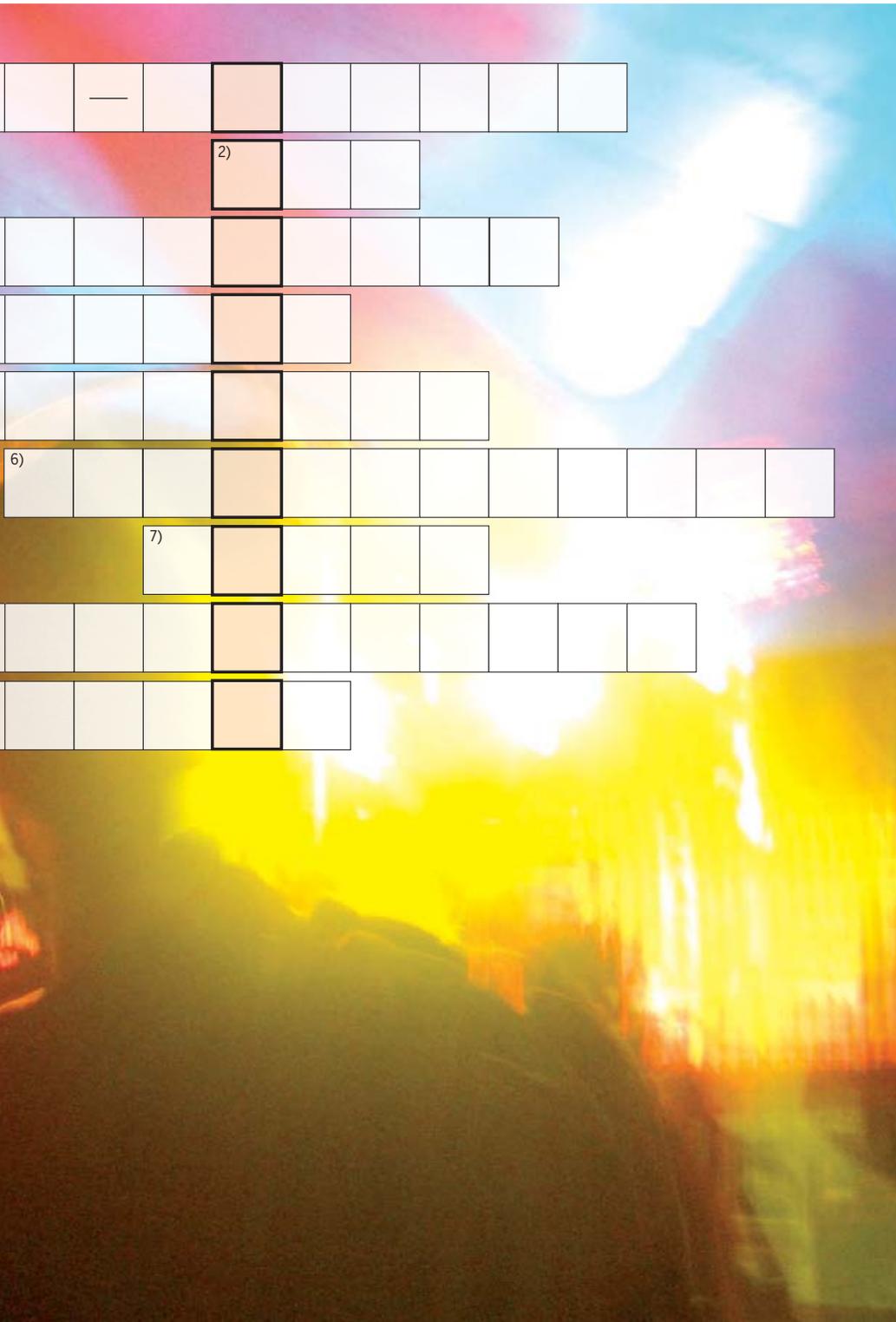
GEWINNEN SIE:

Reisegutschein für 1 Person für Weihnachtsmärkte & Schiffsromantik vom 11. – 13.12.2015

Senden Sie das richtige Lösungswort an:
RZ Oberwallis
Stichwort «Nightlife & Entertainment-Rätstel»
Postfach 76
3900 Brig-Glis
oder per E-Mail an:
werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss: 23. November 2015 (Absender nicht vergessen)



NIGHTLIFE & ENTERTAINMENT-RÄTSEL




Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN  PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch



39^e Braderie de la Sainte-Catherine Sierre Plaine Bellevue

20. bis 23. November 2015 4 TAGE FEIERN UND SICH VERGNÜGEN

Eröffnung am Freitag, 20. November, mit dem Tag
der Senioren und Abschluss am Montag, 23. November,
mit der Wahl von Miss Catherinettes 2015

FREIER EINTRITT – KARUSSELL – GASTRONOMIE
www.braderiesaintecatherine.ch

Igeho 21.-25.11.2015 Basel

 KÄLTERING

kälte-sterne

Halle 1.0 // Stand B114

ORIGINELL & ROMANTISCH

Kreative Ideen für Ihre Geschenke finden und einen
tollen Skitag in unserer herrlichen Bergwelt verbringen

Mehr Informationen und Gutscheine für **vergünstigte
Skipass-Tageskarten** downloaden unter:

www.saas-fee.ch/de/winterevents/wiehnachtsmaert-saas-fee

FREIE
FERIENREPUBLIK



17. 12. | ab 18 Uhr | Musikalische Dorfweihnacht Primarschule Saas-Fee
18. 12. ab 16 Uhr | 19. 12. ab 15 Uhr | Weihnachtsmarkt Dorfplatz Saas-Fee

WIEHNACHTSMÄRT SAAS FEE

17. | 18. | 19. DEZEMBER 2015

Fensterersatz mit Mehrwert

EgoKiefer Wechselrahmen-Fenster
ermöglichen den Fenstertausch innert
nur einer Stunde.



Klimaschutz inbegriffen.

Reduzieren Sie jetzt Ihren Energieverbrauch
über EgoKiefer Fenster.

Ihr Spezialist:

 QualiFenster GmbH

Kantonsstrasse 57 Telefon: 027 946 46 66
CH-3930 Visp/Rhyholz Fax: 027 946 66 63
info@qualifenster.ch Karl-Heinz Schnidrig: 079 666 93 53
www.qualifenster.ch Carlo Moreillon: 079 410 67 44

Vorsprung durch Ideen.  EgoKiefer
Fenster und Türen
Abholzone 4845

 ZERMATT flowers  lifestyle
by ZERMATT FLOWERS

Wir laden Sie herzlich ein, zu unseren

Adventsausstellungen

und

Eröffnung unserer neuen Filiale

Samstag 21. Nov. 2015 8.30 Uhr – 19.00 Uhr

Sonntag 22. Nov. 2015 15.00 Uhr – 20.00 Uhr

Zermattflowers Steinmattstrasse 2, 3920 Zermatt
027 55 88 0 55 www.zermattflowers.net 077 486 76 47

Lifestyle by Zermattflowers Hofmattstrasse 7, 3920 Zermatt
027 55 88 0 44 www.lifestylezermatt.ch 075 417 89 17

Silvia Fux mit Team

Trattoria
La Bruschetta  Pizzeria

Wieder offen

Jeden Freitag für
Familien Pizza ab

17.00 Fr.

Trattoria La Bruschetta (ehem. Sindbad)
Kantonsstrasse 2, 3940 Steg, Tel. 079 739 30 32

Café Restaurant National, Visp

Infolge Pensionierung
suchen wir per Ende März
2016 oder nach Verein-
barung:

eine Pächterin, einen
Pächter oder ein Päch-
ter-Ehepaar.

Interessierte Personen
melden sich bei:

Christoph Stocker
079 686 92 69
christo@swissonline.ch

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA LEBENS-KRAFT

Wirksame Blutegeltherapie

Praxis Emilia Karlen, Niedergesteln/Naters Emilia Karlen ist seit 2002 diplomierte Therapeutin. Neben medizinischen Massagen bietet sie in ihrer Praxis in Niedergesteln seit vier Jahren Blutegeltherapien an.

Die Blutegeltherapie gehört zu den ältesten Heilmethoden in der überlieferten Medizingeschichte. Die seit Jahrtausenden bekannte Behandlungsmethode wird seit ein paar Jahren zunehmend beliebter.

Emilia Karlen, **diplomierter Blutegeltherapeutin**, ist durch eigene Erfahrungen auf diese Art der Therapie gestossen. Bei zahlreichen Beschwerden ist eine Therapie mit Blutegeln sinnvoll.

Allgemein kann man sagen, dass Blutegel oft bei Leiden, die das Lymphsystem betreffen, helfen. Auch bei Entzündungsherden, Verklebungen oder Vernarbungen sind sie wirksam.

Gerne berät Sie Frau Karlen in ihrer Praxis.

www.emindex.ch



Emilia Karlen, Med. Masseurin



Medizinische Massage
Sportmassage
Lymphdrainage
Elektrotherapie
Bindegewebsmassage
Kinesio-Taping
Blutegeltherapie
Hydrotherapie

Karlen Emilia
Med. Masseurin

Schulhausstrasse 3, 3942 Niedergesteln
und Furkastrasse 89, 3904 Naters

Anmeldung bei Frau Liotta-Werlen Katia T 027 942 55 26
massage.karlen@hotmail.com

Spezialangebot

Leukerbad Therme, Leukerbad Lebenskraft Spezialangebot für Erwachsene und Senioren: Tageseintritt inkl. Tagesteller für nur 37 Franken – Kinder baden bis 8 Jahre gratis. Bis 18. Dezember 2015 profitieren alle von unserem Lebenskraft Spezialangebot in der Leukerbad Therme. Für nur 37 Franken können

alle Erwachsenen und Senioren Europas grösstes Alpin Thermalbad entdecken und geniessen. Ebenfalls im Preis inbegriffen ist ein schmackhaftes Tagesteller. Wussten Sie, dass die Leukerbad Therme erneuert wurde? So wurde die Saunalandschaft in den vergangenen Wochen komplett modernisiert und steht unseren

Gästen ab ca. Mitte Januar zur Verfügung. Nachdem entspannenden Saunagang können Sie sich in den 10 Thermalbädern (28 bis 43°C) in der Leukerbad Therme verwöhnen lassen. Geniessen Sie das vitalisierende und mineralreiche Thermalwasser aus eigenen Quellen, inmitten einer imposanten Bergwelt. Nicht nur

Grosse kommen bei uns auf ihre Kosten, denn unsere kleinsten Wasserratten schätzen vor allem die zwei über 100 Meter langen Wasserrutschen. Übrigens ist der Eintritt für Kinder bis 8 Jahre kostenlos. Somit ist die Leukerbad Therme auch ein perfektes Ausflugsziel mit ihren Kindern. An der Kaffeebar mit Restaurant, am

Selfservice-Buffer und in der Pizzeria mit grosser Sonnenterrasse werden lokale Spezialitäten serviert und sorgen für wohlige Gaumenfreuden. Ein Besuch unserer Leukerbad Therme garantiert Thermalbadespass für Jung und Alt bei jedem Wetter!

www.leukerbad-therme.ch

LEUKERBAD-THERME.CH

Eifach geniessu
Tageseintritt inkl. Tagesteller
für Senioren und Erwachsene

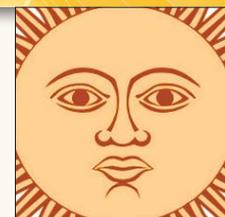
CHF 37.-

gültig bis 18.12.2015



**LEUKERBAD
THERME**

LEBENSKRÄFT



Bloom
Pilates



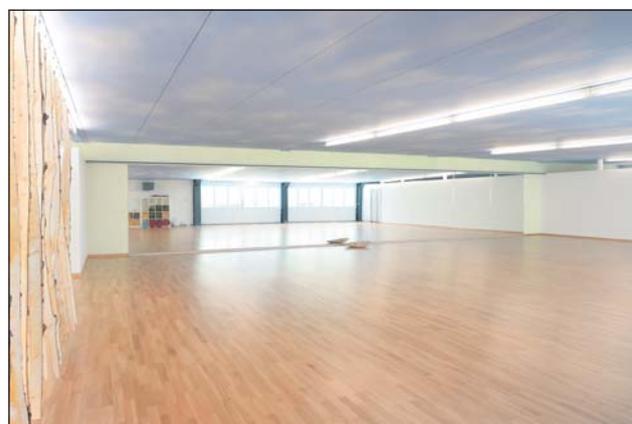
Faszientraining - Zeitgenössisches Pilates - Yoga

Nadine Juon
Pilates Teacher PMA Thermalbadstrasse 6
Bewegungspädagogin 3900 Brigierbad www.bloompilates.ch

Bewegung – für mehr Lebenskraft

Bloom Pilates, Brigierbad/Eyholz
Ob Faszientraining, zeitgenössisches Pilates oder Yoga – Bloom Pilates bewegt. Faszientraining ist ein ganzheitliches Bewegungskonzept zur Verbesserung der Resilienz des Bindegewebes (Faszien) basierend auf «Anatomy Trains» von Tom Myers. Informationen und Kursplan unter:

www.bloompilates.ch



Der, der im Körpergedächtnis liest!

Heilmedium
Organsprache
Spiritualität

Anthego
Schlüsselstrasse 15 - 3946 Turtmann
praxis@anthego.ch, www.anthego.ch, Termine 0794694958

Organsprache

Praxis Anthego, Turtmann Die Organsprache sagt man, ist beim Menschen die «Sprache der Seele – Reaktionen des Körpers». Aus meiner Sicht kommuniziert die Seele mit den Organen, die Organe mit den Nerven und die Nerven mit der Haut und somit mit dem ganzen Körper, und dadurch entsteht ein energetischer Kreislauf, der alles verbindet. Mein Wirken, Handeln und Tun ist verbunden mit spi-

rituellem Denken und geistig geführtem Arbeiten zum Wohle des Ganzheitlichen. Das Heranführen von Menschen an das Verstehen der Situation, ihr Selbst und das Erkennen, um damit das Bewusstsein zu sensibilisieren ist meine Aufgabe. Seit 2010 praktiziere ich im Wallis und arbeite mit und für die Energien im Körper, in Räumen, Häusern und Natur, um diese zu klären und zu heilen.



Tag der offenen Tür

21. Nov. 10.00 – 20.00 Uhr mit Elmar Chanton



Während der offenen Tür bieten wir kostenlose chinesische Diagnose und 50% Ermässigung auf die erste Therapie

TCM

Traditionelle Chinesische Medizin
Joseph Pinto

Viktoriastrasse 1 | 3900 Brig | 027 923 41 00

Lebenskraft durch TCM

TCM Joseph Pinto, Brig Der chinesischen Philosophie entsprechend ist die Krankheit ein Ausdruck des Ungleichgewichts zwischen den Energien Yin und

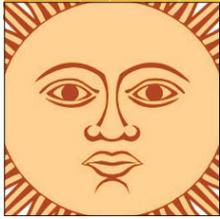
Yang. Die Traditionelle Chinesische Medizin sucht die körperliche und energetische Ursache, um das Gesamte wieder auszugleichen.

Tag der offenen Tür

Am 21. November findet in der Praxis von Joseph Pinto ein Tag der offenen Tür statt. Alle Kunden und Interessierten sind herzlich eingeladen, von 10.00 bis 20.00 Uhr vorbeizuschauen. Zudem wird der Tag der offenen Tür von den Bildern von Elmar Chanton begleitet.



Die Therapien werden durch komplementäre Krankenkasse anerkannt.



Kopf-, Rückenschmerzen?

Naturheilpraxis Marcel Venetz, Brig Gehören Sie auch zu denjenigen, die häufig unter wiederkehrenden Schmerzen leiden, die nur symptomatisch durch Medikamente gelindert werden können? Die Ursachen können vielfältig sein, ein Medikamentenmangel ist es aber nie! **Mechanische Störungen**, wie blockierte Wirbel, Muskelstörungen, Traumen. **Störungen des**

Stoffwechsels wie Verdauungsbeschwerden, Nahrungsmittelunverträglichkeiten – Allergien, Vitalstoffmangel, Histaminintoleranz, Hormonungleichgewicht, Erdstrahlen, Elektromog, usw. **Schwächen auf der mentalen Ebene**, die sich durch Schmerzen manifestieren. In meiner Praxis versuche ich mittels der Applied Kinesiology (AK) herauszufinden,



wo sich die Ursachen der Beschwerden befinden und diese mit geeigneten Massnahmen zu behandeln.



Marcel Venetz
Naturheilpraxis

Applied Kinesiology
Manuelle Medizin
Atlasprofilax®
Hypnocoaching
Geopathologie
Naturheilkunde

www.praxis-venetz.ch | www.kryo-venetz.ch
027 927 26 66 | 079 355 68 80
info@praxis-venetz.ch

Wenn das Skelett aus dem Lot ist

Naturheilpraxis Thüring Ruth, Naters Verspannungen im Muskel- und im Bindegewebe kann zu Blockaden der Gelenke führen, Entzündungen hervorrufen und zu Abnützungen mit viel Schmerz führen.

Angebot:

- Allgemeine Gelenkschmerzen
- Muskelverspannungen

- APM – Akupunkturmassage
- WBA – Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich
- SKT – Schwingkissen-therapie
- Gelenkmobilisation
- Massage
- Fussreflex
- Lymphdrainage KPE
- Schröpfen / Ausleitung
- Pneumatron®200
- Vitalwellen, Ultraschall-therapie
- Therapie-Gutscheine
- Krankenkassen-erkennung



Ruth Thüring
Naturheilpraktikerin
WBA/SKT/APM

Dammweg 7, 3904 Naters
079 674 13 79
www.naturheil-praktik.ch



Wie auf Wolken laufen

Mäggie's Fusspflege, Visp Ihr Wohlbefinden, Ihre Gesundheit, Ihre schmerzfreien Füße stehen im Vordergrund meiner Arbeit. In meiner Fusspflegepraxis können Sie in entspannter Atmosphäre neue Energie schöpfen und Ihre Füße verwöhnen lassen. Problemfüsse und -nägel müssen nicht sein. Regelmässige, professionelle Fusspflege trägt zu Ihrem allgemeinen Wohlbe-

finden bei. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass Sie nach meiner fachmännischen, qualifizierten Behandlung «wie auf Wolken laufen». Wenn Sie möchten, gönnen Sie sich noch ein reinigendes Peeling und eine pflegende Fussmaske oder runden Sie die Fusspflege mit einer revitalisierenden Fussreflexmassage ab.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre dipl. Fusspflegerin
Mäggie



Margit Bellon-Collins.



- Fusspflege plus Lack
- Fussreflexmassage
- Wellnessfusspflege
- Pflegeprodukte
- Maniküre

Margit Bellon-Collins

Diplomierte Fusspflegerin, Mitglied im SFPV
Brückenweg 14b, 3930 Visp, Telefon 079 718 69 05

LEBENS-KRAFT



System-Therapie / Familienstellen
 Persönlichkeits-Entwicklung
 Kundalini-Lehrerin
 Energiearbeit
 Zirkel

Auf den Spuren der Seele
 PSI-Messe für ganzheitliches SEIN

LEBENS-IMPULS

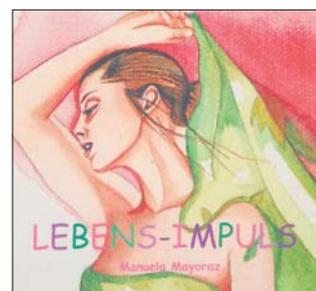
Manuela Mayoraz
 manumay@blueemail.ch
 078 631 95 50

www.manuela-mayoraz-lebensimpuls.ch
 www.aufdenspurenderseele.com

Nichts ist wie es scheint!

Lebensimpuls Um im Leben und in der eigenen Entwicklung voranzukommen, benötigt es Impulse. Sie setzen sich aus Einflüssen zusammen, die von aussen zu dir strömen und von deiner Eigeninitiative positiv verändern, was es zu verändern gilt. In der Einzeltherapie erarbeite ich mit dir zusammen diese Impulse, und gemeinsam versuchen wir Blockaden, Selbst-

täuschungen, alte Muster und vieles mehr zu lösen. Jedoch besteht auch die Möglichkeit, dies in einer Gruppe zu erfahren. Das Familien-System-Stellen ist eine sehr effiziente Methode, welche dir erlaubt, Ordnung in dein System zu bringen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dich während des nächsten Jahres im «etwas anderen Zirkel» und/oder in der Kundalini-Be-



wegungsmeditation besser kennenzulernen.

kiyomistudio
 pilates & yoga

Pilates | Pilates für Schwangere | Rückbildung

Ingrid Zimmermann, Pilates Instruktorin
 Furkastrasse 64, 3904 Naters
 078 853 71 70, ingrid@kiyomistudio.ch, www.kiyomistudio.ch

Pilates und Rückbildung

kiyomistudio Naters Bewegung in der Schwangerschaft – mit verschiedenen Kräftigungs-, Dehnungs- und Mobilisationsübungen wird die Körperhaltung optimiert. Regelmässiges Training minimiert Beschwerden und Rückenschmerzen und erleichtert die Geburt. Pilates-Übungen unterstützen die Rückbildung optimal und das Körpergefühl wird verbessert.



Kurseinstieg jederzeit möglich. www.kiyomistudio.ch

Sanaveda
 Ayurveda · Massagen & Ernährung

Ayurveda · Massagen & Ernährungsberatung
 Mattinistr. 42, 3900 Brig · M. 079 889 97 11
 info@sanaveda-vs.ch · www.sanaveda-vs.ch

Mit Ayurveda durch den Winter

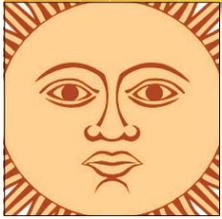
Sanaveda, Brig Die ayurvedische Massage nutzt die heilende Wirkung von hochwertigen Ölen aus Sesam, die teils mit Kräutern und Wurzeln angereichert sind.

entspannen und fördern die Gesundheit. Wie Sie ihr Immunsystem mit Ernährung

stärken können, erfahren Sie bei einer Beratung. www.sanaveda-vs.ch

Durch die Ausstreichungen dringt das angewärmte Öl tief in die Haut bis zum Knochen vor. Alle ayurvedischen Massagen verjüngen, verschönern,





Gesunde und gepflegte Füsse

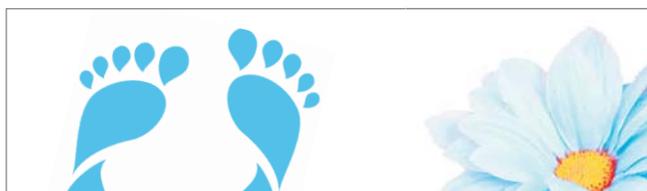
Fusspflegepraxis-Saltina, Glis

Neu ab 4. Januar in Glis

Auch bei Problemfüssen – Hühneraugen, eingewachsene Nägel, starke Hornhaut und Schrunden.

Auf Wunsch mit Lackieren und Naildesign.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Terminvereinbarungen
und Gutscheine ab sofort:**
Carmen Müller-Clausen
T 079 251 36 71

Babette Holzer
Kapuzinerstrasse 3
(im Sonnenstudio Saltina)
3902 Glis

*Fusspflegepraxis-
Saltina*

**Carmen Müller-Clausen
und Babette Holzer**

Kapuzinerstrasse 3
3902 Glis
T 079 251 36 71

Lebenskraft durch Energiearbeit

Quell des Lebens, Naters Heutzutage haben wir verlernt, uns wahrzunehmen. Der Alltag nimmt uns derart ein, dass wir uns nicht mehr die Zeit nehmen, auf uns zu hören. Bei meinen energetischen Behandlungen kannst du dir diese Zeit wieder zurückgeben. Es ist eine ganz persönliche Reise zu dir selbst und persönlich auf dich intuitiv abgestimmt. Gestärkt und

mit neuer Lebenskraft wirst du von dieser Reise zurückkehren!



Daniel Hedinger

Natürlich geben dir auch meine manuellen Therapieformen neue Energie und helfen bei Verspannungen und Schmerzen. Eines der ältesten Heilformen ist das Heilen mit den Händen. Sei es durch Massieren oder das Fließen lassen von Heilenergie. Für mich persönlich ist die grösste heilende Kraft Agape, die allumfassende Liebe. Lerne dich wertzuschätzen!

Quell des Lebens

Praxis für ganzheitliche Behandlungen

Daniel Hedinger
Dipl. Berufsmasseur / PPT Therapeut
Kehrstrasse 12
3904 Naters

Energetische Behandlungen
Pneum. Pulsationstherapie
Klassische Massage
prof. Sportmassage
Lymphdrainage
Cellulite Behandlungen

Tel. 079 449 69 75
info@praxis-qdl.ch
www.praxis-qdl.ch

Ganzheitliche Begleitung

Praxis für ganzheitliche Medizin, Visp Die Praxis für Ganzheitliche Medizin in Visp tritt ab Dezember mit einem neuen Konzept auf. Neben der Traditionellen Chinesischen Medizin, in Form der Akupunktur und der Chinesischen Massage (TuiNa) wird die Klassische Massage zum Angebot hinzugefügt. Zusätzlich werden die Methoden mit der Integrativen Kinesiologie abgerundet.



Ziel ist es, das die Klientin, der Klient auf verschiedenen Ebenen unseres Energienetzwerkes seinem eigenen individuellen Prozess begegnet. Das aktuelle Angebot schafft die Chance, ein Behandlungsablauf zu ermögli-

chen, der flexibel kombinierbar ist. So entsteht ein kompetentes Teampaket, das Klienten auf ihrem Weg unterstützt und begleitet. Die Methoden sind Krankenkassen anerkannt. Es begrüsst Sie herzlich Rita Briand, Dipl. TCM Akupunkteurin / Reggie Hunziker, Dipl. TCM Tuina Therapeutin / Judith Kloukas, Dipl. Integrative Kinesiologin / Pascal Pfammatter, Dipl. Gesundheits-/Berufsmasseur.

PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE MEDIZIN

Akupunktur
Chinesische Körperarbeit
Klassische Massage
Integrative Kinesiologie

Balfrinstrasse 2 3930 Visp
Tel. +41 (0)27 946 05 46



Julian Schmutz wechselte von Langenthal zum SC Bern. Heute spielt er für den EHC Visp.

Cup-Fight gegen

Visp/Bern Der eine ist Berner und kämpft für den EHC Visp. Der andere ist Walliser und spielt beim SC Bern. Julian Schmutz und Luca Hischier stehen vor einem besonderen Cup-Fight.

«Der SC Bern war in der NLA stets der Klub meines Herzens, der Klub, zu dem ich hochgeschaut habe», sagt Julian Schmutz (21), Stürmer beim EHC Visp. In Langenthal gross geworden, trug er als Junior lange das Dress von Gelb-Blau, ehe er zum grossen SC Bern in die Hauptstadt wechselte. Der Durchbruch in der NLA gelang (noch) nicht. Deshalb geht der Berner nun für Visp auf Torjagd. Am Mittwoch (Spielbeginn 19.45 Uhr) gegen den SCB. «Für einen B-Ligisten ist es im Cup besonders motivierend gegen einen ambitionierten Klub wie Bern zu spielen, zudem wird es auch eine tolle Sache für unsere Fans sein.» Schmutz betont jedoch, dass Bern sportlich auch das schwierigste aller Lose sei. Denn der Schlittschuhclub Bern – amtierender Cupsieger – nimmt den K.-O.-Wettbewerb im Gegensatz zu manch einem anderen NLA-Klub sehr ernst und hat unlängst die

Titelverteidigung als klares Ziel herausgegeben. «Das macht es für uns nicht einfacher», weiss Schmutz.

Lange ohne Gegentor bleiben

Der Langenthaler trifft mit dem EHC Visp auf manch ein bekanntes Gesicht. Er pflegt beim SCB zu mehreren Spielern den Kontakt. «Mit Hischier, Müller und Kreis tausche ich mich zwischendurch aus», sagt er. Wird man die Berner auf dem Eis vor Schwierigkeiten stellen können? «Das hoffe ich. Wichtig ist, dass wir lange ohne Gegentor bleiben und im Angriff effizient sind, dann ist mit dem nötigen Glück etwas möglich.» Weiter hofft er darauf, dass die Stimmung in der altherwürdigen Litterna emotional sein wird und den NLA-Ligisten allenfalls verwirrt. «Solch kleine Hallen mit den engen Kabinen sind sich die Stars des SCB nicht gewohnt, vielleicht wirft das manch einen ein bisschen aus dem Konzept.» Und er hofft auf den Walliser Mythos aus dem Fussball: «Das Wallis ist im Cup immer stark, oder?» Richtig. Doch der Gegner hat auch Walliser in seinen Reihen. Die Gebrüder Nico (16) und Luca (20) Hischier kamen beide schon mehrere Male beim SC Bern zum Einsatz.

BC Olympica auf Aufstiegskurs

Brig-Glis Nach fünf Runden steht der BC Olympica-Brig an der Spitze der NLB Westgruppe und liegt damit im Fahrplan für das grosse Ziel: Aufstieg in die höchste Badmintonliga der Schweiz.

«Wir können mit dem Saisonstart sehr zufrieden sein», sagt Spielertrainer Michael Andrey. Auch nach dem verletzungsbedingtem Ausfall von Routinier Marco Fux konnte der BC Olympica-Brig seinen Siegeszug fortsetzen und liegt nach fünf Spielen an der Tabellenspitze der NLB Westgruppe drei Punkte vor Verfolger Yverdon. Der als Ersatz

für Fux geholt Maik Senn feierte mit zwei Siegen gleich einen gelungenen Einstand im Team. «Mit unserem Potenzial ist der Aufstieg in diesem Jahr ein realistisches Ziel», gibt sich Andrey optimistisch. Schon im Mai habe man mit der Vorbereitung für die Anfang Oktober startende Meisterschaft begonnen. Die Form stimmt. Trotzdem, selbstverständlich ist die Tabellenführung der Oberwalliser nicht. Das Spielniveau ist auch in der NLB enorm hoch: Da in der NLA die Vereine oftmals auf ausländische Söldner setzen, müssen zahlreiche starke Schweizer Spieler in der zweithöchsten Liga spielen. Als grösste Hürde für die Promotion in die höchste Spielklasse sieht Andrey, der

selber über langjährige NLA-Erfahrung verfügt, die Aufstiegsreihe. Da wartet der Gruppensieger der Ostgruppe und dies wird mit grosser Wahrscheinlichkeit Argovia sein. Der NLA-Absteiger der vergangenen Saison strebt den sofortigen Wiederaufstieg an. Entsprechend hochkarätig ist die Mannschaft bestückt. Neben einer ausländischen Verstärkung hat der Meister des Jahres 2013 sogar Schweizer Nationalspieler in seinem Kader. Der Erwartungsdruck beim Favoriten ist sicherlich sehr hoch. Genau dies könnte den Brigern wiederum Chancen eröffnen, wie Andrey glaubt: «Gegen die Aargauer wird es sehr schwer werden aber – wir können, sie müssen aufsteigen.» fos



BC Olympica-Brig (hinten v.l.): Cyrill Hohl, Yoann Freysinger, Marco Fux, Michael Andrey, Ivan Kürzinger; (vorne v.l.) Samanta Grossen, Laura Blumenthal, Salome Jöster.

den Ex-Verein

Luca Hischier schnürte seine Schlittschuhe lange für den EHC Visp. Meist erfolgreich, sodass der SC Bern auf ihn aufmerksam wurde und den talentierten Natischer in die Postfinance Arena holte. Der 20-jährige Hischier spielte vor der Saison bereits einmal gegen den EHC Visp. Ein Testspiel. Am Mittwoch trifft er erstmals in einem Wettbewerbsspiel auf seinen Ex-Klub. Ein Spiel, auf das er sich freut: «Ich habe mir den EHC Visp als Gegner im Schweizer Cup gewünscht», sagt Hischier. Im Stadionrestaurant in der Arena in Bern hat er im Live-Stream die Auslosung der Cup-Viertelfinals zusammen mit ein paar Teamkollegen verfolgt und sich auf die Rückkehr nach Visp gefreut. «Das wird ein tolles Erlebnis. Die ausverkaufte Halle, der Klub, bei dem ich unzählige Juniorenspiele gemacht habe als Gegner sowie unser grosses Ziel, die nächste Runde zu erreichen, da kommt einiges zusammen.» Der SC Bern – ein Ligakrösus – will seinen Titel unbedingt verteidigen. «Das ist die Mentalität unserer Mannschaft und auch unseres Trainers, wir wollen jedes Spiel gewinnen.» Hischier kam bisher in der Meisterschaft oft zum Einsatz. Dass bei den Heimspielen in Bern manchmal über 17 000 Fans in

der Arena für Stimmung sorgen, lässt ihn unbeeindruckt. «Wenn du spielst, ist der Fokus voll und ganz auf das Spiel gerichtet», sagt er. Dennoch sei nicht jedes Heimspiel gleich: «Gerade ein Derby gegen Fribourg Gottéron ist auch auf dem Eis sehr heiss.»

Wer nicht kämpft, fliegt raus

Dass jeder Spieler jederzeit «heiss» ist, verlangt Guy Boucher, Trainer des SC Bern: «Es ist unglaublich, auf wie viele Details er stets schaut», schwärmt der Natischer. Ob Bern auf die ZSC Lions in der Meisterschaft oder den EHC Visp im Cup treffe, Boucher bereite sein Team immer optimal auf den Gegner vor. Doch Boucher ist auch knüppelhart: «Er fordert immer vollen Einsatz, wer nicht Gas gibt, fliegt raus», weiss Hischier. Kein einfaches Unterfangen für einen Newcomer. Deshalb holt er sich zwischendurch auch Tipps von den erfahrenen Spielern. «Gerade von Martin Plüss habe ich sehr viel profitiert.» Mit ihm verstehe er sich auch neben dem Eis bestens. Was erwartet Hischier am Mittwoch für ein Spiel? «Visp wird zu Beginn kommen wie die Feuerwehr, doch wir werden dagegenhalten, denn wir wollen siegen und den Titel erfolgreich verteidigen.» ks



Luca Hischier gastiert mit dem SC Bern am Mittwoch in der Litternahalle in Visp.

Ligareform im Unihockey

Visp Ab nächster Saison wird es im Unihockey neu eine 4. Liga Grossfeld geben. Um den Klassenerhalt in der 3. Liga zu sichern, ist deshalb für die Visper Lions mindestens Platz 4 Pflicht.

Letzte Saison verpasste das Herrenteam der Visper Lions den Aufstieg in die 2. Liga erst an den Aufstiegsspielen. Jetzt liegt die 1. Mannschaft nach sechs Runden auf Platz 3. Allerdings sind die Visper diese Saison nicht mehr in der West-, sondern in der stärkeren Berner Gruppe eingeteilt. «Die Gruppe ist sehr ausgeglichen. Unser Saisonziel ist

der Ligaerhalt. Dafür müssen wir uns unter den ersten Vier platzieren», sagt David Grünwald, Spieler und Assistententrainer der 1. Mannschaft. In der nächsten Saison gibt es neu eine 4. Liga Grossfeld. Deshalb wird die Liga umgestaltet. In der 3. Liga steigen in diesem Jahr pro Gruppe sechs von zehn Mannschaften ab.

Gründung Walliser Unihockeyverband

Seit diesem Sommer besitzen die Walliser Unihockey-Clubs einen eigenen Dachverband. Dem Walliser Unihockeyverband sind 15 Vereine angeschlossen. Allerdings sind bis jetzt mit den Visper Lions und dem UHC Zermatt nur zwei Vereine aus dem

Oberwallis dabei. Der Kantonalverband soll den Unihockeysport populärer machen und für eine nachhaltige und leistungsorientierte Nachwuchsförderung

sorgen. In einem ersten Schritt wird eine Walliser U15-Auswahl selektioniert, die sich mit anderen Kantonsauswahlen messen kann. fos



(Foto: Stefan Lorenz)

Für den Ligaerhalt müssen die Visper Lions diese Saison mindestens auf Rang 4 beenden.

FREIZEIT

MONDKALENDER

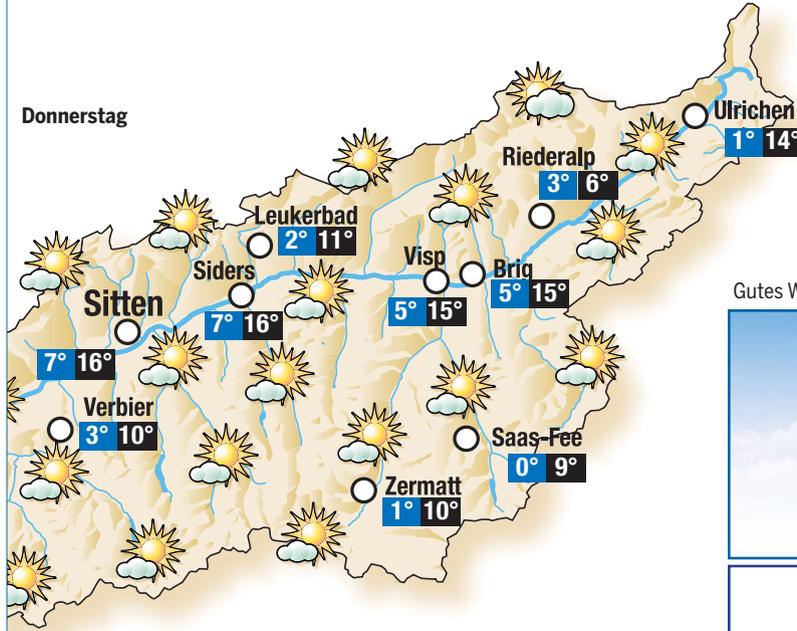
- 19 Do** ab 13.23 Uhr Blumen säen/setzen, Unkraut jäten, Blütentag
- 20 Fr** Harmonie in der Partnerschaft, Fussreflexzonenmassage, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 21 Sa** ab 16.13 Uhr Harmonie in der Partnerschaft, Fussreflexzonenmassage, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 22 So** Früchte einkochen, Fruchttag
- 23 Mo** ab 17.27 Uhr Früchte einkochen, Fruchttag
- 24 Di** Pilze sammeln, Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag
- 25 Mi** 18.16 Uhr Pilze sammeln, Harmonie in der Partnerschaft, Wurzeltag

| | | |
|--|-------------------------|---------------|
| | Neumond | 11.12. |
| | zunehmender Mond | 19.11. |
| | Vollmond | 25.11. |
| | abnehmender Mond | 3.12. |

WETTER

AM DONNERSTAG RECHT SONNIG UND TAGSÜBER MILD

Heute Donnerstag kann sich die Sonne sehr gut in Szene setzen, sie teilt sich den Platz am Himmel nur mit harmlosen durchziehenden Wolkenfeldern. Die Temperaturen sind mild, in Sitten klettert das Quecksilber am Nachmittag auf bis zu 16 Grad. In der folgenden Nacht nimmt die Bewölkung zu. Nach letzten Aufhellungen präsentiert sich der Freitag stark bewölkt, dazu beginnt sich tagsüber Regen auszubreiten. Schnee gib es oberhalb von 2000 bis 2300 Metern. Am Samstag geht es trüb und nass weiter, es kühlt markant ab!



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

Klima Kälte Wärme

Die Aussichten

| Freitag | 1500 m | Samstag | 1500 m | Sonntag | 1500 m | Montag | 1500 m |
|---------|--------|---------|--------|---------|---------|--------|---------|
| | | | | | | | |
| 10° 14° | 4° 7° | 7° 8° | 1° 1° | 0° 3° | -5° -4° | -3° 5° | -9° -2° |

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews

VERKEHR | Bahnreisende zwischen Visp und Zermatt müssen derzeit auf die Strasse ausweichen

«Baustelle Stalden: eine logistische Herausforderung für Bahn und Bus»

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

BERGBAHNEN | Auch die kommende Wintersaison steht ganz im Zeichen des starken Fränkens

Bestehen die Oberwalliser Bergbahnen den Härtetest?

GESUNDHEITSWESEN | Versicherte bleiben dank der moderaten Aufschläge ihrer Krankenkasse treu

Weniger Versicherte wechseln

Jetzt Abonnent werden und immer auf dem neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo | T 027 948 30 50

RÄTSEL

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------------------|------------------------------------|--|--|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|---|---|---|---|---|---|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|--|--|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--|--|
| Ge- braucht- wagen | offenes Auto (Kw.) | fesselnd | | südafrik. Airline (Abk.) | Gott eines german. Kults | englisch: eins | ugs.: einen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sitz d. Schw. Bundes- gerichts | | sorgen- voll zaudern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ort nord- westl. Signau (BE) | | er- schaffen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kurzform v. Loko- motive | Vorname Ein- steins | | | Naum- burger Dom- figur | | Fremd- wortteil: zu, nach | Kfz-Z. Lands- berg/ Lech | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| latei- nisch: Luft | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hauptst. des Kt. Basel- land | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Männer- name | | | | Abk.. an der Limmat | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wortteil: global | | | | Gewinner: Egon Biner Zermatt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Antwort auf Kontra (Skat) | | | größtes Wald- gebiet der Erde | <table border="1"> <tr><td>K</td><td>O</td><td>M</td><td>O</td><td>E</td><td>D</td><td>I</td><td>E</td></tr> <tr><td>S</td><td>M</td><td>E</td><td>I</td><td>S</td><td>T</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>R</td><td>E</td><td>N</td><td>O</td><td>E</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>A</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Q</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>R</td><td>U</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>A</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>O</td><td>R</td><td>P</td><td>O</td><td>R</td><td>A</td><td>L</td></tr> <tr><td>D</td><td>E</td><td>T</td><td>E</td><td>A</td><td>M</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>O</td><td>L</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>J</td><td>U</td><td>G</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>O</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>T</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> | | | | K | O | M | O | E | D | I | E | S | M | E | I | S | T | | | A | R | E | N | O | E | | | K | N | | | | | | | B | E | A | T | | | | | Q | A | | | | | | | B | R | U | N | | | | | H | A | T | | | | | | K | O | R | P | O | R | A | L | D | E | T | E | A | M | | | O | L | E | | | | | | S | L | | | | | | | | | | | | | | | J | U | G | I | | | | | T | O | N | | | | | | A | T | S | | | | | | H | E | E | | | | | |
| K | O | M | O | E | D | I | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| S | M | E | I | S | T | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A | R | E | N | O | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| K | N | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B | E | A | T | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Q | A | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B | R | U | N | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| H | A | T | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| K | O | R | P | O | R | A | L | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D | E | T | E | A | M | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| O | L | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| S | L | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| J | U | G | I | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| T | O | N | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A | T | S | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| H | E | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spreng- stoff (Abk.) | | | | Auflösung RZ Nr. 44 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fluss- barsch | indische Büffel- butter | span. Mehr- zahl- artikel | | <table border="1"> <tr><td>J</td><td>U</td><td>G</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>O</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>T</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> | | | | J | U | G | I | | | | | T | O | N | | | | | | A | T | S | | | | | | H | E | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| J | U | G | I | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| T | O | N | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A | T | S | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| H | E | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Garten- zaun | | | | LEHRLING DEIKE-PRESS-0818CH-42 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| musli- mischer Name für 'Jesus' | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76,
 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 23. November 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT NOVEMBER

FLEISCH



Blitz-Pot au feu



in 45 Minuten auf dem Tisch 521 kJ/124 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

| | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Zwiebel | 1 EL Butter |
| 150 g Wirz | ½ TL Salz, wenig Pfeffer |
| 1 Rüebli | 6 dl Gemüsebouillon |
| 150 g festkochende Kartoffeln | 150 g gekochtes, mageres Siedfleisch |

vor- und zubereiten: ca. 20 Min. garen im Ofen: ca. 25 Min.

- Zwiebel fein hacken, Wirz in ca. 1 cm breite Streifen, Rüebli in Stängeli, Kartoffeln in Würfeli schneiden.
- Butter in einer Pfanne erwärmen, Zwiebel andämpfen, Wirz, Rüebli und Kartoffeln ca. 5 Min. mitdämpfen, würzen, in ofenfesten Suppentassen verteilen. 5 dl Bouillon dazu-giessen.
Garen im Ofen: ca. 20 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens.
- Tassen herausnehmen, Siedfleisch in Streifen schneiden, mit der restlichen Bouillon (1 dl) begeben, ca. 5 Min. fertig garen.

Tipp:
Meerrettichsauce dazu servieren.

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



Für die Metzgete.
Im Coop Brig und im
Coop Megastore Eyholz
bis 12. Dezember 2015

Janes Boxenstop

Gampel An der Bahnhofstrasse in Gampel öffnet am Samstag, 21. November, ein einzigartiger Gastrobetrieb seine Türen.

Einzigartig, weil gleich drei verschiedene Möglichkeiten zum Verweilen und Konsumieren angeboten werden. Im ersten Bereich befindet sich das Restaurant, in dem in gewohnter Manier alles konsumiert werden kann, was das Herz begehrt. Im mittleren Bereich gibt es verschiedenste Walliser Spezialitäten zu kaufen.

Das Sortiment setzt sich ausschliesslich aus einheimischen Produkten zusammen und reicht von Alpenkäse über verschiedene Fleischwaren bis hin zum typischen Walliser Roggenbrot. Die Palette wird jeweils den saisonalen Angeboten angepasst sein. Der dritte Bereich

wird eine Genussecke für Weinliebhaber sein. Hier werden verschiedenste Weine aus diversen Kellereien zum Probieren und Kauf angeboten.

Das Ziel der Gastgeberin, Jane Kalbermatter, ist es, mit dem reichhaltigen Angebot möglichst viele Bedürfnisse der Kunden zu berücksichtigen und zu erfüllen. Mit ihrem eingespielten Team will sie den Besuchern einen unvergesslichen Aufenthalt in einem gemütlichen Ambiente bieten. Dabei soll sowohl den Stammgästen wie auch



den Touristen die vielfältige Auswahl an Walliser Köstlichkeiten angeboten werden. So wird der Betrieb auch an sieben Tagen der Woche offen sein. Auf Vorbestellung können sich Gruppen in Janes Boxenstop auch kulinarisch verwöhnen lassen.

Die Eröffnung am Samstag, 21. November, beginnt um 17.00 Uhr und wird durch die Blackboard Blues Band musikalisch umrahmt.

Am Sonntag gehts ab 10.00 Uhr gleich musikalisch weiter mit Sämi.

Machen auch Sie einen Boxenstop und kommen zu einem Apéro vorbei und feiern Sie mit uns den Start unseres Betriebes.

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag 08.30 – 22.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr



(Fotos: zvg)

CINA ROGER
MALER SALGESCH

Montage-Schreinerei
Schnyder Edgar
3957 Erschmatt

Tel 027/932 32 15
Natel 079/417 12 93
info@schnyder-montagen.ch

www.schnyder-montagen.ch

Stocker
PARTYSERVICE
METZGEREI

gruber
sanitär heizung spengler

gruber markus
3945 gampel
tel. 027 932 12 07
fax 027 932 38 45
natel 079 355 38 56



schnyder electric
planung automation installation

HILDBRAND
Maler- + Gipsergeschäft
Robert Hildbrand
Eidg. dipl. Malermeister
Gampel-Steg / Turtmann

SCHNYDER WERBUNG

BÄCKEREI-KONDI TOREI
Dr Beck **Kurt Wüst**
GAMPEL

Fenster, Türen und Glasbauten
FINSTRAL
Gottspöner- GmbH
Biffiger
the Kundenschreiner

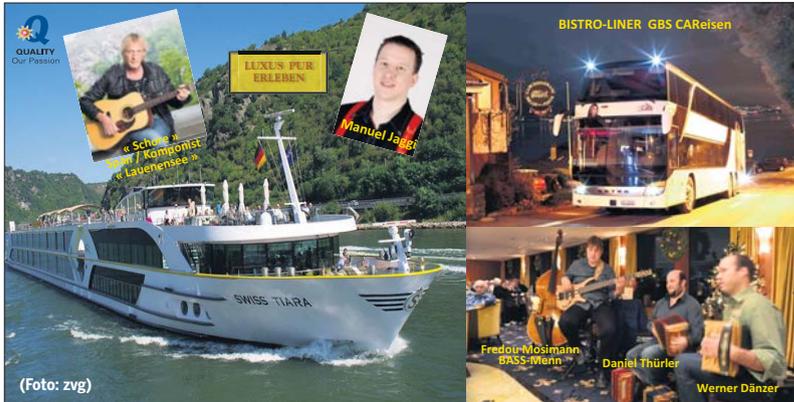
Gottspöner
Bodenbeläge & Küchen
Bahnhofstrasse 18
Geschäft 027 932 38 66
gottspöner-biffiger@sunrise.ch

Biffiger
Finstral-Fenster & Alu-Türen
Neu- & Umbauten
Tel. 079 412 67 60
Fax 027 932 35 63

Drei Weihnachtsmärkte

Basel/Strasbourg/Ribeauville GBS CAREisen organisieren vom 11. bis 13. Dezember eine romantische Schiffsreise von Strasbourg nach Basel. Nach der Anreise und Mittagslunch auf dem Schiff folgt eine Stadtrundfahrt in Strasbourg mit anschliessendem Besuch des Weihnachtsmarktes. Am nächsten Morgen fährt das Schiff MS Lord Byron weiter nach Brei-

sach. Von dort Fahrt zum mittelalterlichen Weihnachtsmarkt ins Städtchen Ribeauville, welches an der elsässischen Weinstrasse liegt. Am nächsten Tag Weiterfahrt nach Basel und Besuch des Weihnachtsmarktes. Für musikalische Unterhaltung sorgen das Trio Thürler-Mosimann-Dänzer, Manuel Jaggi und «Schorre» (span) Komponist «Lauenensee». **rz**



Weihnachtsmärkte und Schiffsromantik mit GBS CAREisen.

Kälte-Stern an IGEHO

Basel Vom 21. bis zum 25. November findet in Basel die internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum (IGEHO) statt. Kälte-Stern ist am Stand vom Kältering in der Halle 1.0 beim Stand B114 vertreten. Die Kältering-Gruppe ist der umfassendste Schweizer Anbieter von Kühlmöbeln, Kälte- und Klimaanlage.

Der Kältering vereint zehn eigenständige, regional verankerte Kältefachfirmen, die zum Teil über 100 Jahre Erfahrung haben. Als wohl einzige Schweizer Firmenverbund in der Kälte- und Klimatechnik kann der Kältering mit seiner eigenen Serviceorganisation jeden Ort der Schweiz innert nützlicher Frist erreichen. **rz**



Kälte-Stern stellt Konzepte für energieeffiziente Kältesysteme vor.

Happiness

Die MESSE für Gesundheit Spiritualität & Heilung

über 50 Vorträge

Fr 13-19 Uhr
Sa 10-19 Uhr
So 10-18 Uhr

Messe-Eintritt 15 CHF inkl. Vorträge

04. - 06. Dez. 15 BERN EXPO

www.happiness-messe.com

5 1/2-Zimmer Attika in Glis zu verkaufen

Jahrgang 2007
170m² plus 170m² Terrasse
Einstellplatz, Aussenparkplatz, Keller, eigene Waschküche

Preis nach Vereinbarung

TRAG Treuhand AG

M. Imboden 027 922 40 30
misch.a.imboden@ab-trag.ch

Jeden Freitag und Samstag (abends):

INDISCHES BUFFET
25 verschiedene Platten

A la carte, Tagesteller 17.-
Party Service, Bankett etc.

Indisches Restaurant «Rangoli»

Rue du Bourg 5 - 1920 Martinach

Reservation erwünscht 027 722 29 05

Deine Reifen bei

mannia.ch

Salgesch 027 456 46 65

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum Thema «Ans Schenken denken» Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss:
Eine Woche vor Erscheinen

Erscheinungsdatum:
26.11, 3.12, 10.12. und 17.12.

Telefon 027 922 29 11

RZ

Hand-Werk-Markt Brig

Brig-Glis Der traditionelle «Hand-Werk-Markt» in der Simplonhalle Brig lässt die Simplonhalle wieder in vorweihnachtlichem Glanz erstrahlen. Am Freitag, 20. November, und Samstag, 21. November, von 9.00 bis 19.00 Uhr zeigen über 35 Aussteller ihre selbstgefertigten Kunstwerke aus der Region und bieten diese zum Verkauf an. Den Besuchern wird eine umfangreiche Palette an Handgemachtem geboten: Weihnachtsdekorationen, Walliser Handweberei, Stein-, Ton-, Glas-, Filz-, Textil- und Holzarbeiten sowie Schmuckstücke, Weihnachtsgebäck und noch vieles mehr wird in einem

stimmungsvollen Ambiente präsentiert. Daneben bietet im Foyer die insiem Oberwallis Tagesstätten Bitsch sowie die Arbeitstherapie-Gruppe des Psychiatrie Zentrums Oberwallis diverse Arbeiten zum Verkauf an. **rz**



Mehr als 35 Aussteller bieten Produkte an.

Lerntherapie hilft

Visp Nicht immer entspricht das Zwischenzeugnis den Erwartungen von Eltern und Schülern. Wenn nach den Hilfestellungen und Massnahmen des Lehrers weiterhin schlechte Noten erfolgen, ist es an der Zeit, professionelle Hilfe zu holen. In diesem Fall ist eine Lerntherapie eine Alternative. In der Therapie wird zunächst nach den Ursachen gesucht, warum es in der Schule nicht klappt. Danach werden individuelle Hilfsmassnahmen angeboten. Mit den richtigen Lern- und Arbeitsstrategien kann der Schüler bald wieder gute Noten erreichen, was wiederum für die Lernmotivation sehr förderlich ist. Mit

einem strategischen Lern- und Zeitplan findet das Kind die nötigen Strukturen, damit Aufwand und Ertrag wieder stimmen. Richtige Prüfungsstrategien, Lerntechniken aller Art sowie Motivationstraining sind weitere Inhalte einer solchen Therapie. **rz**



Marietta Burgener und Diana Stöpfer (l.).

Weihnachtsgala der Chöre



Weihnachtskonzerte der Chöre.

Brig Seit über 30 Jahren erfreuen die Weihnachtskonzerte der verschiedenen Chöre von Hansruedi Kämpfen im Oberwallis eine grosse Zuhörergemeinde. Am 5. sowie 19. Dezember jeweils um 19.00 Uhr treten das Oberwalliser Vokalensemble, der Oberwalliser Lehrerchor und der Konzertchor cantiamo in der Kollegiumskirche gemeinsam auf. Die drei Chöre werden mit den Solisten einen Bogen von traditionellen aber auch weniger bekannten Weihnachtsliedern aus vier Jahrhunderten spannen. **rz**

Adventsapéro le ballon



Weihnachtsinspirationen.

Brig/Visp Wie schon in den vergangenen Jahren organisiert die Blumen-Geschenkboutique «le ballon» auch in diesem Jahr wieder in Brig und Visp das traditionelle Adventsapéro. Umgeben von einer passenden speziellen Dekoration können sich die Besucher am Freitag, 20. November, den ganzen Tag lang von Advents- und Weihnachtsdekorationen inspirieren lassen.

Auf sämtliche Artikel erhalten Sie 10 Prozent Rabatt. **rz**

Blumen mit Sti(e)l

Glis Am Freitag, 20. November, von 9.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, 21. November, von 9.00 bis 17.00 Uhr organisiert Marie-Astrid Brunner und ihr «Blumen mit Sti(e)l»-Team die Advents-

ausstellung, wo Besucher Inspiration für die Advents- und Weihnachtszeit finden können. Das passende kulinarische Angebot in Form von Tee und Lebkuchen fehlt natürlich auch nicht. **rz**



Einer der Höhepunkte der Adventsausstellung ist die Krippe der Glasi Hergiswil.

Bazar im Seniorenzentrum Naters

Naters Am Samstag, 21. November 2015, findet von 9.45 bis 17.00 Uhr im Seniorenzentrum Naters das traditionelle Hausfest mit Bazar statt. Am Bazar nehmen neben dem Seniorenzentrum Naters und dem Haus De Sepibus verschiedene weitere Sozialinstitutionen wie das

Heim St. Josef, die Stiftung Emera, insiem Oberwallis sowie das Atelier Manus teil und werden ihre Produkte anbieten. Neben dem grossen Bazar sorgt der Bitscher Chor, die Aabusizz-Müüsig und die Ländlerkapelle Beat Schmidt für abwechslungsreiche Unterhaltung. **rz**



Diverse Sozialinstitutionen sind dabei.



(Fotos: zvg)

Musikgala im La Poste

Visp Drei Vereine aus der Region haben sich zusammengetan, um dieses Operetten-Musical Gala im Visper La Poste auf die Beine zu stellen. Am 20. und 21. November werden 125 Mitwirkende Melodien aus Musicals, gemeinsam mit grossen Operettenmelodien, unter anderem aus «Die lustige Witwe» oder «Der Vogelhändler» sowie «Dichter und Bauer» aufführen. Für dieses Gemeinschaftsprojekt fanden sich der Orchesterverein Visp, unter Johannes Diederer, sowie die Chöre von Visperterminen und Bürchen, unter der Leitung von Christopher Mair und Adrian Zenhäusern, zusammen. Jennifer Skolowski zeichnet sich für die Choreografie

verantwortlich. Mit den Solisten Angela Maria Wyss und Philipp Jeitziner wird das Ensemble vervollständigt. **rz**



Adventsmärt Fiesch

Fiesch Vom 20. bis 22. November findet in Fiesch der traditionelle Gommer Adventsmärt statt. Unter dem Motto «Sternstunden – Lichtblicke» erstrahlt das Dorf im hellen Lichterglanz.

An die 70 Aussteller verwandeln Fiesch in ein glitzerndes Marktdorf. Der Duft von frischem Gebäck und Glühwein zieht durch die Gassen und Verpflegungsstände sorgen für das leibliche Wohl. Der Gommer Adventsmärt wird am Freitag, 18.00 Uhr, mit einem Liedervortrag der Schulkinder im Saal Rondo eröffnet. Nach dem Laternenumzug vom Saal Rondo zum Schulhausplatz wartet dort um 19.45 Uhr die Musikgesellschaft «Eggishorn» mit einem Einstimmungskonzert auf. Am

Freitag und Samstag sind die Marktstände bis 22.00 Uhr geöffnet. Am Sonntag ist der Markt von 11.00 bis 17.00 Uhr offen. Das detaillierte Programm finden Sie auf.

www.aletscharena.ch/adventsmaert



Der Gommer Adventsmärt in Fiesch.

Chinesische Medizin

Brig Am 21. November findet in der Praxis von Joseph Pinto ein Tag der offenen Tür statt. Alle Kunden und Interessierten sind herzlich eingeladen von 10.00 bis 20.00 Uhr vorbeizuschauen. Joseph Pinto stellt die Traditionelle Chinesische Medizin vor und zeigt anhand von Beispielen, wie diese wirkt. Der chinesischen Philosophie entsprechend ist die Krankheit ein Ausdruck des Ungleichgewichts zwischen Yin und Yang. Die Traditionelle Chinesische Medizin sucht die körperliche und energetische Ursache,

um das Gesamte wieder auszugleichen. Umrahmt wird der Tag der offenen Tür mit Bildern von Elmar Chanton. **rz**



Joseph Pinto lädt zum Tag der offenen Tür.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz
16.00 – 20.00 Uhr, *Pürümärt*

Raron, 19./20.11., 20.00 Uhr, MZH
Theater: Weiter spielen

Grächen, 21./22.11., 20.00/17.00 Uhr
Pfarrkirche, *Kirchenspiel Moses*

Visp, 20./21.11., 19.30 Uhr, La Poste
Operetten-Musical Gala

Brig, 24.11., 19.30, Grünwaldsaal
Walliser Geschichten: Bronze- & Eisenzeit

St.Niklaus, 27.11., 20.00 Uhr, Raiffeisen
Arena, *Literaturabend mit Urs Althaus*

Glis, 29.11., 17.00 Uhr, Wallfahrtskirche
Benefizkonzert

Ausgang, Feste, Kino

Naters, 21.11., ab 9.45 Uhr,
Seniorenzentrum, *Hausfest mit Basar*

Sport und Freizeit

Brig, 19.11., 18.30 – 19.45 Uhr, Kollegium
Spiritus Sanctus, *Infoabend Homöopathie: Gicht*

Leukerbad, 20./21.11., 17.00 – 20.00 Uhr,
22.11., 14.00-17.00 Uhr, alter Bahnhof
Kurparkstrasse, *Arte Floris Advents-
ausstellung*

Leuk, 19.11., piccola Casa Villa,
«Kochen mit...» Peter Reber

Brig/Visp, 20.11., le ballon, *Adventsapéro*

Brig, 20./21.11., 9.00 – 20.00/
9.00 – 17.00 Uhr, Blumen mit Sti(e)
Adventsausstellung

Brig, 20./21.11., Simplonhalle
Hand-Werk-Markt

Fiesch, 20. – 22.11., *Adventsmärt*

Susten, 21.11., GBS CARreisen,
Sterne der Alpenwelle

Naters, 21.11., 9.45 Uhr, Seniorenzentrum
Naters, *Hausfest mit Bazar*

Brig, 21.11., 10.00-20.00 Uhr, Viktoriast.
1, *Tag der offenen Tür TCM Joseph Pinto*

Guttet-Feschel, 21./22.11., 13.00 – 18.00
Uhr, Turnhalle, *Weihnachtsausstellung*

Glis, 25.11., 18.30 Uhr, Sebastianspark,
Rottuhock

Brig, 25. – 27.11., 19.30 Uhr, Hotel Good
Night Inn, *Heil und Heilung*

Brig-Andermatt, 27.11./4.12./11.12., ab
Brig 17.23 Uhr, MGB, *Weihnachtsfahrten*

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

| | | |
|-----------|---------|---|
| Do 19.11. | 20.30 h | James Bond – Spectre 71.4K |
| Fr 20.11. | 20.30 h | James Bond – Spectre 71.4K |
| | 14.00 h | Schellen-Ursli 71 |
| Sa 21.11. | 17.00 h | The Hunger Games – Mockingjay Part 2 |
| | 20.30 h | James Bond – Spectre 71.4K |
| | 11.00 h | Multiple Schicksale – Vom Kampf um den eigenen Körper Cinéculture Matinée |
| So 22.11. | 14.00 h | Schellen-Ursli 71 |
| | 17.00 h | The Hunger Games – Mockingjay Part 2 |
| | 20.30 h | James Bond – Spectre 71.4K |
| Mo 23.11. | 18.00 h | Mano a Mano (Pierre Imhasly) Cinéculture |
| | 20.30 h | James Bond – Spectre 71.4K |
| | 18.00 h | Multiple Schicksale – Vom Kampf um den eigenen Körper Cinéculture |
| Di 24.11. | 20.30 h | James Bond – Spectre 71.4K |
| | 17.00 h | The Hunger Games – Mockingjay Part 2 |
| Mi 25.11. | 20.30 h | James Bond – Spectre 71.4K |

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

| | | |
|-----------|---------|--|
| Do 19.11. | 20.30 h | Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2 (Premiere) |
| Fr 20.11. | 20.30 h | Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2 |
| | 14.00 h | Alles steht Kopf 3D |
| Sa 21.11. | 17.00 h | James Bond 007 – Spectre |
| | 20.30 h | Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2 |
| | 14.00 h | Alles steht Kopf 3D |
| So 22.11. | 17.00 h | James Bond 007 – Spectre |
| | 20.30 h | Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2 |
| Mo 23.11. | 20.30 h | La tête haute |
| | 14.00 h | Alles steht Kopf 3D |
| Mi 25.11. | 20.30 h | Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 2 |

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

HEUTE, 19.30 UHR
PASTA E BASTA
ITALIENISCHER LIEDERABEND
HAMBURGER KAMMERSPIELE

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



BESUCH IM ÖKOHOFF

Im Ökohof in der Brigier Industriezone werden jedes Jahr 18 000 Tonnen Material entsorgt und anschliessend weiterverarbeitet. Grund genug für das RZ-Magazin, dem Hof einen Besuch abzustatten.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



BEINHAUS LEUK

Das Beinhaus in Leuk besteht in seiner jetzigen Form seit 1982. Bei der damaligen Kirchenrenovation wurden viele Gebeine sowie gotische und barocke Statuen gefunden.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



KTV VISP IN DER KRISE?

Der KTV Visp ist alles andere als wunschgemäß in die Saison gestartet. Nach sieben Spielen konnte man nur zweimal als Sieger vom Platz. Das RZ-Magazin sucht nach Ursachen.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.-
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.-

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Adventskranz.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Ross Antony.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Ooooooooooh.... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: täglich von 21.00 bis 22.00 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 bis 19.50 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das Grosse Wunschkonzert der Alpenwelle.

Ausstrahlung: Sonntags, 18.00 bis 20.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Markus Wolfahrt LIVE.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



CHF 5.-
ERMÄSSIGUNG

HÜERUGÜET: UNSERE GESCHÄTZTEN KUNDEN PROFITIEREN AB SOFORT AUF DEN EINTRITT DES EHC VISP (STEHPLATZ). WIR WÜNSCHEN VIEL SPASS & HOPP VISP!

Meine Entscheidung.
www.valaiscom.ch

QUICKLINE

valaiscom

Caracas Fest in Brig

Brig Der 11.11. ist bei jedem ihrer Mitglieder dick in der Agenda eingetragen. Dann bringt die Guggenmusik «Caracas» aus Brig erstmals einen Hauch von Fasnacht ins Oberwallis. Am darauffolgenden Wochenende steigt dann stets eine erste grosse Fasnachts-Fete. Mittlerweile zum 25. Mal. Oder wie es eine OK-Verantwortliche pointiert sagte: «775 Jahre Brig ohne Caracas» und spielte auf das 800-Jahr-Jubiläum der Stadtgemeinde an.



Simon Hanselmann (20) aus Glis, Jessica Albrecht (29) aus Naters und Jennifer Fux (20) aus Visp.



Patrizia Imesch (32) mit Lynn (2) aus Bürchen.



Etienne Kummer (36) aus Bern, Michael Eyer (21), David Carlen (19) und Nicola Eyholzer (23) aus Naters.



Fabian Plüss (22) aus Ostermundigen, Estella (22) und Elisabeth Imstef (55) aus Glis.



Patrick Amherd (35) aus Ried-Brig und Jasmine Groen (23) aus Glis.



Michaela Imhof (26) und Daniel Ittig (25) aus Ried-Brig, Nadine Ritz (20) aus Glis und Florian Grand (20) aus Leuk.



Sebastian Salzmann (26) aus Naters, Boris Briand (25) aus Glis, Rino Ritz (40) aus Winterthur, Stefan Heynen (20) aus Glis und Manuel Anderegg (24) aus Lalden.



Corinne Grand (26) aus Salgesch und Caroline Wirz (21) aus Brig.



Gerd Huber (29) und Vivianne Volken (25) aus Brig.



Astrid Eggel (30) mit Tochter Davinia Fercher (2) aus Glis.

FOTOS Simon Kalbermatten



IHRE OBERWALLISER METZGEREIEN. HIER LEISTEN PROFIS QUALITÄTSARBEIT.

Herbstmetzgete



BENNO FUSSEN EIDG. DIPL. METZGERMEISTER
Dorfstrasse, 3951 Agarn
Telefon 027 473 27 27

Metzgerei Bodenmann
METZGEREI BODENMANN
Toni und Alice Bodenmann
Sandstrasse 9
3940 Steg
Tel. 027 932 11 62
Fax 027 932 39 44
www.metzgerei-bodenmann.ch

METZGEREI **im** WURSTEREI
IISCHI METZG
ARNOLD HEINZ BAHNHOFSTRASSE 60 3942 RARON
TELEFON 027 934 12 52 www.iischi-metzg.ch

METZGEREI NESSIER AG
www.metzgerei-nessier.ch
Telefon Münster 027 973 11 21
Telefon Fiesch 027 971 11 70
Fax 027 973 26 29
Besuchen Sie unseren Online-Shop mit Gommer-Spezialitäten

Metzgerei • Wursterei
Fleischtrocknerei
Walliser Spezialitäten
BAMMATTER

METZGEREI MEYER
Turtmann Wallis
Dorfstrasse 19 | 027 932 24 24

MM Metzgerei Empfiehlt sich für Herbstschlachtungen
Walliser Spezialitäten – Hauslieferungen
Martin Murmann-Walden
3904 Naters Telefon 027 923 50 10
3900 Brig Telefon 027 923 53 83

QUALITÄT SEIT 1933
METZGEREI ALEMANN
Hungrig?

Walliser Spezialität
★★★★★
Metzgerei Aletsch AG, Mörel
Telefon 027 927 25 92

METZGERQUALITÄT
Eggs Beat
3998 Reckingen-Gluringen
Telefon 027 973 11 47

Fleischtrocknerei
Räss AG
3940 Steg Tel. 027 932 44 06 Fax 027 932 44 07

